

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 200.

Donnerstag den 19. Juli.

1866.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 14583. 14584. 20541. 32044. 39703. 47865. 48051. 49350. 49915. 52349. 55628. 55668. 55669. 55670. 56625. 74202. 76083. 76118. 77142. 78007. 79613. 79690. 83575. 83717. 85986. 89812. 93842. 97289 und 97290 sämtlich V, 1625. 2896. 11261. 19338. 19349. 34057. 34517. 39189. 39190. 39676. 45107. 46325. 47764. 48970. 49242. 53559. 53745. 55054. 56746. 57131. 59339. 59364. 59367. 59408. 61494. 64842. 64918. 65795. 66209. 69119. 69219. 69438. 69699. 75940. 75999. 78270 und 84924 sämtlich W, so wie des Interims-Scheins Nr. 85586 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leihhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden. — Leipzig, den 18. Juli 1866.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 22. Juni 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Zur Tagesordnung übergehend, verwilligte die Versammlung nach Vorschlag des Bauausschusses

1.

die für Reparatur des Scheunendachs in der Söhliser Mühle vom Rath geforderten 125 Thlr., indem sie zugleich dem Rath zur Erwägung gab, ob nicht die Reparaturen nach Maßgabe eines vom Ausschuss herbeigezogenen Gutachtens etwas billiger hergestellt werden könnten.

2.

Herr Dr. Heine berichtete sodann über die vom Bauausschuss in Gemeinschaft mit Mitgliedern des Finanzausschusses gepflogene Berathung über Freigebung des Wassers aus der Wasserleitung und die damit zusammenhängenden Fragen und Anträge.

Das über die betreffenden Verhandlungen aufgenommene Protokoll lautet:

Die Frage wegen Freigebung des Wassers aus der Wasserleitung lag dem Bau- und Finanzausschuss zur gemeinsamen Berathung vor. Die Mitglieder des Letzteren waren indes nicht in beschlussfähiger Zahl erschienen und die Erschienenen traten nur für ihre Person und in der Voraussetzung in die Berathung ein, daß den abwesenden Mitgliedern des Finanzausschusses das Protokoll offen gehalten werde.

Seiten einiger Mitglieder des Finanzausschusses ward nun bemerkt:!

Vor der Hand genüge die Aufstellung von Ständern, wie sie der Finanzausschuss vorschläge. Sie schneide nicht ganz und gar die von der Anlage erwarteten Erträge zu Gunsten der Stadtcasse ab, Erträge, die nicht gering anzuschlagen seien, wovon die Erfahrungen in Berlin Zeugnis gäben.

Bei Annahme der Freigebung bleibe nichts übrig, als allenthalben öffentliche Ständer aufzustellen, und es sei dann auf irgend einen Ertrag aus der Leitung nicht mehr zu rechnen.

Nun wolle zwar der Finanzausschuss selbst das Aufstellen öffentlicher Ständer und das Besprengen der Straßen; allein die völlige Freigebung erscheine doch auch in so fern bedenklich, als man dann gleiche Ansprüche in anderer Richtung erheben könne, z. B. Ansprüche auf freies Gas.

Schon jetzt stehe ein Wasserzinsvertrag von circa 12000 Thalern aus ungefähr 500 Häusern in Aussicht, ebenso nicht unerhebliche Erträge für gewerblichen Consum. Steige letzterer nun auf 1000 Häuser, so bleibe vielleicht höchstens noch ein halbes Simplum aufzubringen.

Seiten des Bauausschusses, dem sich auch vom Finanzausschuss ein Theil mit der Bemerkung angeschlossen, daß die Gestaltung des diesjährigen Budgets mit 4,000 Thlr. Einnahme gegen 58,000 Thlr. Ausgabe die völlige Freigebung kaum als ein Opfer erscheinen lasse, wurden folgende Anschauungen vorgelegt:

Es handele sich hier nicht um eine, einem Actienunternehmen analoge Anlage, sondern um ein Institut der öffentlichen Wohlfahrt. Das Anlagecapital sei unter allen Umständen aufgewendet

und kein Grund vorhanden, trotz der bereits bestehenden Verpflichtung der Commun, die Zahlungen für Betrieb, Verzinsung und Amortisation zu leisten, die allgemeine Benutzung der Anlage noch auf Jahre hinaus einzuschränken und zurückzuhalten. Der gewöhnliche Wasserverbrauch werde am Besten durch die Einkommensteuer bezahlt, und was man auf diesem Wege etwa mehr bezahle, leiste man für die Gesundheit der ärmeren Classen und damit für die öffentliche Wohlfahrt.

Factisch sei, daß die Wasserleitung nicht in gewünschter und gehoffter Weise benützt werde. Es erscheine daher, um den Zweck derselben: Förderung der allgemeinen Wohlfahrt, reichlicher Wasserverbrauch auch für Unbemitteltere, und Beseitigung des lästigen Staubes, zu erreichen, die Freigebung als das zweckmäßigste Mittel, zumal die Einwohner bei Aufbringung des Gesamtbedarfs für die Wasserversorgung auf directem Abgabewege kaum anders belastet würden, als beim Wasserzins, während jetzt die Ärmeren auch mit zur Deckung des Bedarfs beitragen müßten, ohne selbst den Genuß des zugeleiteten Wassers zu haben, und die Beibehaltung des Wasserzinses noch größere Regie- und Erhebungskosten erfordere.

Ebenso erscheine der Antrag des Finanzausschusses nur als Auskunftsmodell. Er schade nicht bloß der Einführung der Leitung in die Häuser, sondern beschränke voraussichtlich den Consum wegen der Umstände, die mit dem Wassertragen aus den verkehrshemmenden Ständern der Straße nach den hohen Etagen verbunden sind. Andererseits aber lasse sich hoffen, daß durch Freigebung des Wassers die Einführung in die Häuser ganz allgemein werde.

Für diese Anschauungen spreche der Vergleich mit Berlin weit eher, als gegen sie; denn erst nach jahrelangen Kämpfen sei es dem dortigen Unternehmen gelungen, zu einer Rentabilität zu kommen.

Während ferner die Freigebung kaum ein wesentliches finanzielles Opfer erfordere, sei die gegenwärtige drohende Zeitlage gerade dazu angethan. Im Uebrigen involvire die vom Finanzausschuss beantragte Aufstellung sehr vieler Wasserposten ebenfalls eine directe Steuerbelastung und lasse dennoch nicht den eigentlichen Zweck der Leitung erreichen.

Dem entgegen sei es sogar angemessen, den Hausbesitzern die Anlage der Einrichtung in ihren Häusern in entsprechender, z. B. nach Art der Landrentenbank eingerichteter Weise zu erleichtern. Endlich sei erst nach rascher, allseitiger Einführung der Leitung in die Häuser ein gutes Straßenpflaster zu erreichen, was ebenfalls finanzielle Beachtung verdiene.

Vom Finanzausschuss wurde dagegen noch bemerkt:

Der Finanzausschuss wolle ebenfalls die Wohlthat der Wasserleitung allgemein machen. Er glaube dies durch seinen Antrag aber weit schneller herbeizuführen, als dies durch den Antrag des Bauausschusses möglich sei, welcher letztere gar nicht so leicht durchgeführt werden dürfte. Deshalb solle man die versuchsweise angenommenen 2 Jahre des Tarifs vorübergehen lassen, ehe man, und noch dazu unter Verhältnissen wie die jetzigen, mit dem Urtheile abschließe. Schon der diesjährige Ertrag der Leitung werde in der Rechnung sich günstiger gestalten, als im Budget. Mit der Freigebung des Wassers werde man zur Einführung desselben in die Mehrzahl der Häuser nicht rasch gelangen. Es ständen dem die Kosten des Anlagecapitalis und die Rücksichten auf den Zustand vieler Häuser entgegen. Dagegen habe der Antrag des Finanz-

ausschusses den Vorzug, daß gerade die Ärmereu dadurch sofort zu der Möglichkeit reichlichen Wasserverbrauchs gelangten, während die gewünschte Unterstützung der Hausbesitzer seitens der Stadtcasse wenig nützen und benutzt werden würde.

Diesen Erwägungen wurde seitens des Bauausschusses widersprochen und namentlich hervorgehoben, daß man mit der Freigebung auch eine Anzahl jetzt wenig beschäftigter Beamten erspare und die Aufrechterhaltung des, ohne Ahnung der jetzt verhandelten Freigebung aufgestellten Tarifs dann keinen Zweck mehr habe, wenn man im Princip überhaupt für Freigebung sei.

Einstimmig beharrte der Bauausschuß bei seinem Antrage bezüglich der Freigebung des Wassers; Eins der anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses trat ihm darin bei; die übrigen anwesenden Mitglieder dieses Ausschusses beharrten dagegen bei dem von letzterem gestellten Antrage.

Hieran wurde der Antrag geknüpft:

Der Rath möge mit Einführung der Wasserleitung in die Commungebäude unter nächster und besonderer Berücksichtigung der Schulen während der Ferien ungesäumt vorgehen.

Dieser Antrag ward einstimmig angenommen.

Anlangend den Sende'schen und die damit zusammenhängenden Anträge, so war man einstimmig für Aufrechterhaltung derselben, ohne jedoch das Sprengen durch städtische Beamte zu wollen. Diese Anträge lauteten:

- 1) Die Durchführung des Sende'schen Antrags auf Sprengen der Straßen Seiten der Stadt bis dahin, wo die Frage wegen Freigebung des Wassers und Aufbringung des Bedarfs dafür auf directem Steuerwege gelöst sein wird, dem Stadtrath zur Erwägung zu geben,
- 2) beim Rath die Ausdehnung dieses Besprengens auf die Promenadenwege und Fahrstraßen zu beantragen.
- 3) eine Anfrage an den Rath zu richten: was er gethan habe, um die Wasserpfeifen, namentlich bei Schnee, Eis oder Schmutzwetter leicht auffindbar und verwendbar zu machen.

Herr Kramermeister Lorenz erklärte, daß er bei dem Antrage des Finanzausschusses beharren werde. Er betonte nochmals, daß die Zeit zur völligen Freigebung des Wassers überhaupt noch gar nicht gekommen und das Collegium selbst bis vor Kurzem dieser Frage nicht nähergetreten sei. Vor Allem aber müsse er die jetzige Zeilage in jeder Hinsicht für Verhandlung dieser Frage als ganz ungeeignet ansehen und werde gegen alle Anträge stimmen.

Gleiche Ansicht vertrat Herr Jul. Müller. Bei der Kürze der Zeit seit Einführung der neuen Anlage wären die Resultate derselben nicht unbefriedigend zu nennen. Man möge die weitere Entwicklung derselben nicht stören und in gegenwärtiger Zeit nicht die Aufgabe von Einnahmequellen betreiben, die sehr schwer gemißt werden würden und deren Aufgabe möglicherweise nicht einmal den gewünschten Erfolg biete.

Herr Hansen verteidigte ebenfalls die Ansicht der Mehrheit des Finanzausschusses. Man möge es der Zeit überlassen, die Angelegenheit in der jetzt verlangten Weise durchzuführen.

Auch Herr Adv. Wandel, obgleich principiell in vielen Punkten mit dem Bauausschusse einverstanden, hielt doch im Hinblick auf Zeit und Umstände an der Ansicht des Finanzausschusses fest, da er bezweifelte, daß die Freigebung des Wassers die Einführung der Anlage in die Häuser rasch und allseitig fördern werde. Der Ärmereu Bevölkerung diene man am Besten und Schnellsten durch den Antrag des Finanzausschusses, vielleicht durch einen indirecten Zwang, wie der Bauausschuß durch Darlehen des Capitals an ärmere Hausbesitzer wolle, wobei aber jedenfalls eine Präclustfrist festzustellen sei. Indessen habe dieser Ausweg auch seine Bedenken. Bei Annahme des, vielleicht auf bedürftige Hausbesitzer und Gegenden zu beschränkenden Antrags des Finanzausschusses könne man übrigens den Tarif immer noch aufrecht erhalten.

Für den Fall der Annahme des Antrags des Bauausschusses beantragte er,

den Rath zu ersuchen, daß er in denjenigen Straßen und Stadttheilen, wo notorisch die ärmereu Hausbesitzer und Miethbewohner, das sogenannte Proletariat, wohnen, öffentliche Wasserländer in genügender Anzahl aufstellen lasse.

Der Antrag ward unterstützt, von Herrn Kramermeister Lorenz aber bekämpft, dagegen von den Herren Müller und Grasshof bevortwortet. Letzterer hob insbesondere hervor, daß mit dessen Annahme auch die Schwierigkeiten mit den Röhrtrogbesitzern leicht gehoben sein würden.

Herr Cavael erklärte sich für den Vorschlag des Bauausschusses als den gerechtesten, einfachsten und richtigsten Weg.

Herr Güttnner gab zu erwägen, daß der Miethbewohner gar nicht in der Lage sei, den Hausbesitzer, ganz abgesehen davon, ob derselbe reich oder unbemittelt, zur Einführung der Leitung in das Haus zu zwingen. Er halte daher für nöthig, eventuell zu beantragen,

daß die Wasserpfeifen vorzugsweise in von stiegender Wasser entfernteren Theilen angelegt werden.

Der Antrag ward unterstützt.

Herr Dr. Hamm verwandte sich für den Wandelschen Antrag, weil durch zahlreichen Wasserverbrauch die drohenden Krankheitsnöthe der Kriegszeit am Besten bekämpft und überwunden würden. Er stellte das Amendement,

Röhrtroge in allen den Kellern, in welchen es für nöthig erachtet wird, provisorisch einzurichten.

Auch dies ward unterstützt.

Herr Kreuzer entwickelte näher, daß durch den Antrag des Bauausschusses die Einführung der Leitung in die Häuser nicht gefördert und der allgemeinen Wohlfahrt also nicht gebient werde, wenigstens nicht in so rascher und umfassender Weise wie durch den Antrag des Finanzausschusses.

Herr Dr. Günther bemerkte, daß die von Herrn Dr. Hamm in den Vordergrund gestellten Zwecke durch den Vorschlag des Bauausschusses, welcher eine neue Belastung der Steuerzahler nicht herbeiführe, getroffen würden. Das Wesentliche bleibe immer, daß das Wasser in die Häuser eingeführt werde.

Herr Adv. Winter glaubte, daß durch den früheren Antrag des Finanzausschusses im Wesentlichen alles Das zu erreichen sei, was die Herren Adv. Wandel und Dr. Hamm anstrebten. Die Hausbesitzer fürchteten nicht den Wasserzins, sondern das Anlagecapital für Einführung der Leitung in die Häuser. Ein Ausweg sei vielleicht, wenn man, wie er vorschlug,

den Rath ersuche, zunächst die Hausbesitzer nochmals mit dem Hinweis auf die mögliche Aufhebung des Wasserzinses zur eventuellen Anmeldung, daß sie Wasserleitungen in ihre betreffenden Hausgrundstücke beziehentlich die einzelnen Wohnungen legen wollen, aufzufordern, die Beschlußfassung über die Aufhebung des Wasserzinses aber aussetze, bis sich herausgestellt habe, daß wenigstens $\frac{4}{5}$ der Hausbesitzer sich bereit erklärt haben, Wasser in ihre Häuser so wie in die einzelnen Wohnungen zu leiten.

Der Antrag ward unterstützt.

Nachdem Herr Adv. Wandel die Zweckmäßigkeit seines Antrags nochmals verteidigt, Herr Güttnner eine etwas andere Fassung des Winterschen Antrags gewünscht, Herr Fränkel sich in Betracht der augenblicklichen Verhältnisse für die provisorische Aufstellung der nöthigen Wasserpfeifen unter Beibehaltung des Tarifs ausgesprochen hatte, nahm der Referent, Herr Dr. Heine, das Schlußwort.

Das Aufgeben des Tarifs — wenn man etwas Besseres gefunden habe — sei an sich ganz unbedenklich. Factisch bestehe jetzt fast dasselbe, was der Bauausschuß wolle. Der jährliche Bedarf für die Leitung betrage ungefähr 58,000 Thlr., die Deckungsmittel 4000 Thlr. Die Hauptausgaben — die Röhren — lägen bereits in der Erde, die wesentlichsten Kosten würden daher noch durch die Direction der Leitung, die Vereinnahmung des Wasserzinses u. s. w. verursacht. Unter solchen Verhältnissen sei es doch das Rationellste, das zum großen Theil in die Erde gelegte Capital allseitig und gründlich im Interesse des allgemeinen Wohles auszunützen und das durch die Röhren einmal stießende Wasser nicht unbenützt ablaufen zu lassen. Die Gegner des Bauausschusses gingen viel weiter als letzterer selbst. Sie wollten überall Wasserpfeifen haben; das erfordere also noch eine besondere neue und kostspielige Anlage neben dem dadurch gewährten freien Wasser, abgesehen davon, daß die in der Straße stehenden Pfeifen den Verkehr stören würden. Zu einem solchen Posten, mindestens in den Hof der Häuser, würden nach Freigebung des Wassers wohl alle Abmiether ihre Hauswirthschaft bestimmen können. Doch sei die Einführung der Leitungen in die oberen Etagen — der beste Schutz vor Feuergefahr — vor Allem zu wünschen, und auch dies werde durch den Vorschlag des Bauausschusses wesentlich gefördert. Im Uebrigen sei auch die Staubfrage nur auf diesem Wege mit Erfolg zu lösen.

Herr Dr. Hamm bemerkte zur thattsächlichen Berichtigung, daß er sich nicht gegen den Bauausschuß habe erklären, nur rasche Abhilfe des Nothstandes habe bevortworten wollen und deshalb das Wort „provisorisch“ in seinen Antrag aufgenommen habe.

Die Frage auf „Freigebung des Wassers“ ward darauf mit 34 gegen 16 Stimmen bejaht, womit der Wintersche Antrag fiel.

Den Wandelschen Antrag lehnte die Versammlung mit großer Mehrheit ab; der Antrag Herrn Güttnners erledigte sich; der Hammsche Antrag — ohne das Wort „provisorisch“ — fand gegen 2 Stimmen Annahme, das Wort „provisorisch“ in diesem Antrage wollte der Antragsteller zurückziehen. Dies lehnte man indes mit Stimmenmehrheit ab, womit man zugleich die Aufnahme dieses Wortes in den Antrag beschloffen haben wollte.

Die Ausnahme des Wassers zum Gewerbetriebe, zu Luxus-zwecken u. von der Freigebung ward genehmigt. Zu der Aufbringung des durch die Freigebung entstehenden Ausfalls im directen Steuerwege, zu den Anträgen des Bauausschusses wegen des Sende'schen Antrags und des Sprengens überhaupt, so wie zu der Anfrage bezüglich der Wasserpfeifen, endlich zu dem Antrage wegen Einführung der Wasserleitung in die Commungebäude erfolgte einhellig, beziehentlich gegen eine Stimme Zustimmung.

(Schluß folgt.)

Stadttheater.

Es konnte Wunder nehmen, daß die Marschner'schen Opern schon seit Jahren unserem Repertoire vollständig sein blieben, bis am 17. Juli, veranlaßt durch das Gastspiel des Herrn Weg, endlich wieder einmal „Hans Heiling“ erschien. Der gute Erfolg dieser Aufführung zieht nunmehr vielleicht auch noch den „Bamphr“ und „Templer und Jüdin“ nach sich. Wir Leipziger haben sogar ein doppeltes Anrecht an den genannten Componisten und seine drei hervorragendsten Werke, was, da es der jetzigen Generation kaum noch allgemein bekannt, hier beiläufig in erneute Erinnerung gebracht werden möge. Nach Aufgabe seiner Dresdner Hofmusikkapellmeisterstelle, eben vermählt mit der jungen und schönen Sängerin Marianne Wohlbrück, gedachte Heinrich Marschner — es war im Jahre 1826 — nach Paris zu gehen, als ihn schmeichelhafte Einladungen des Hofrath Künstner nach Leipzig riefen. Hier nun, in seiner Wohnung am Neumarkt — irren wir nicht, Nr. 24, 2. Etage — schuf er den „Bamphr“, der den Namen des Tonsetzers bald durch ganz Deutschland verbreitete. Als letzte Novität unter Künstners Direction erschien die Oper auf unserer Bühne zum ersten Mal, am 6. März 1828, in den Hauptrollen der Malwine, des Edgar Aubry, des Ruthwen, der Janthe und Emmy durch Madam Streit, Höfler, Genast, Frau v. Bieten und Doris Devrient besetzt. Gleichfalls noch in Leipzig entstand dann, im nächsten Jahre schon, „Templer und Jüdin“, sowie in den ersten dreißig Jahren „Hans Heiling“, und wieder war es die hiesige Bühne, welche auch diesen beiden Opern zuerst auf die Bretter half. Den „Templer“ sang damals (1830) Hammermeister, den Heiling (1832) Hauser.

Marschner gehört, wie Alle wissen, gleich Spohr — dessen „Jessonda“ wohl nicht minder Wiederaufnahme in unser Repertoire heißt — zu jener an Weber sich anschließenden älteren echt deutschen Componistenschule, die sehr mit Unrecht auf den vaterländischen Theater von der neueren italienischen Musik und ihren Vertretern Rossini, Bellini und Donizetti einerseits, so wie von dem Zukunftsenthusiasten Richard Wagner und seiner Partei andererseits verdrängt worden ist. Schon in den der Volksfage oder Rittengeschichte entlehnten Texten folgen Marschners — wie Niehl treffend urtheilt — Opern der Weberschen Ueberlieferung und ebenso erinnern seine musikalischen Formen durchaus an Weber, und zwar mehr an den Weber des „Freischütz“ und „Oberon“ als der „Corydonthe“. Der energische und doch schlicht volkstümliche Liederton, die Gegensätze des Humoristischen und Schauervollen, die heiteren Episoden, das häufige Anwenden der Ehre, deren ganzer Charakter, und der feurige Schwung dramatischen Ausdrucks — das Alles sind Kennzeichen der Weberschen Schule. Nur zeigt der Nachbildner natürlich die Schwächen dieser Schule klarer, als der ursprüngliche Meister. So sind auch die Instrumentaleffecte Webers bei Marschner zu noch größerer Wucht, ja stellenweise bis zum Uebermaß fortgebildet. Jedoch in der Hinsicht beweist von sämtlichen drei Opern, die hier in Frage stehen, „Hans Heiling“ gerade noch die meiste Zurückhaltung, wie denn ihn überhaupt wenigstens unser subjectives Gefühl am allerhöchsten unter denselben stellen möchte.

Wir sind deshalb Herrn Weg zu besonderem Dank dafür verpflichtet, daß er den Anlaß zur Wiedereinstudirung dieses Kleinodes echt deutscher Opernromantik geboten hat. In der Titelrolle gab genannter Sänger seine bisher hervorragendste Leistung, über die durchgängig nur äußerst Lobendes zu berichten ist. Das Organ entfaltete seinen ganzen Wohlklang und Schmelz, der Vortrag in musikalischer Beziehung war völlig tadellos, Auffassung und Spiel offenbarten die rechte Stimmung und Disposition: es machte sich Faustischer Drang, ein Zug des Dämonischen, ein Hauch düsterer Poesie darin bemerklich. Der reiche Beifall, den der Gast fand, erschien nur verdient.

Frl. Blaczel bekundet mit jeder neuen Partie erfreuliche Fortschritte. Auch ihre „Königin der Erdgeister“ lieferte davon ein schönes und rühmliches Zeugniß. Strebt die Dame so emsig und mit dem entsprechenden Erfolg weiter, so dürfte gar manche Primadonna neben ihr schweren Stand bekommen, auch mancher Nimbus, den glücklicher Zufall gewoben, verschwinden. Frau Dumont als Anna hat ebenfalls Ehre eingelegt; sie sang mit frischer Stimme, angenehmer Natürlichkeit und warmem Gefühl. Ein Häuflein Opponenten, über deren Vorhandensein man sich nur wundern konnte, wurde sofort durch sich verdoppelnden Applaus zum Schweigen gebracht. Herr Rebling als Conrad litt unter physischer Behinderung seiner Mittel, er gab sich ehrliche Mühe, zu freierem Entfalten derselben zu gelangen, doch glückte ihm das im Ganzen wenig. Selbstverständlich durchaus wacker hielten sich Frau Gantther-Bachmann und Herr Becker (Mutter Gertrud und Niclas der Schmied) im Vortrag des Spinnliedes und des Hochzeitsgesanges. Auch die Ehre waren gut geübt und das Orchester excellirte, wie immer, ausgenommen einige Kleinigkeiten. Im dritten Act bemerkten wir eine neue Walddecoration, für die unserm heimischen Maler G. Hoffmann wohl ein Wort öffentlicher Anerkennung gebührt. Wir spenden ihm dasselbe mit dem Wunsche, daß er sich bald höhere Beachtung erringe. Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

(Vom Krieg und — Frieden.) Von dem österreichischen Kriegsschauplatz wird gemeldet, daß die Armee des preussischen Kronprinzen die österreichische Nordarmee um Olmütz zu beobachten hat, letztere aber sich zurückzieht und die Richtung nach Pilsen nimmt. Die Elbarmee unter General Herwarth v. Bittensfeld ist bereits bis Znaim vorgerückt. So zieht sich der Kreis um Wien schon dichter, und wenn die dreitägige Waffenruhe, über die man unterhandelt, nicht angenommen wird, so dürfte nach wenigen Tagen vor Wien, bei Florisdorf, eine Entscheidungsschlacht erfolgen. Ueber die Kämpfe bei Aschaffenburg melden Depeschen Folgendes:

Dem entscheidenden Siege der preuss. Truppen bei Aschaffenburg am 14. ging am 13. Abends bereits ein lebhafter Kampf voraus. Die darmstädtische Division hatte bei Laufach einen lebhaften Angriff auf die preussische Division Goeben gemacht. Die Brigade Wrangel nahm den Kampf an und schlug die Hessen-Darmstädter, indem sie denselben große Verluste beibrachte, zurück.

Ueber den Kampfstag vom 14., an welchem die Division Goeben bei Aschaffenburg den entscheidenden Sieg davon trug, wird verläßlich gemeldet: Die Division Goeben stand bei Aschaffenburg vereint mit Oesterreichern, Darmstädtern und Kurhessen gegenüber. Den Oberbefehl über die feindliche Streitmacht führte der Feldmarschall-Lieutenant Graf Reipberg. Aschaffenburg fiel durch Sturm in preussische Hände. Die Reichs-Armee ist über den Main zurückgeworfen. Es wurde auf beiden Seiten tapfer gekämpft. Aschaffenburg brannte an einigen Stellen. Die Preußen haben viele österreichische Gefangene gemacht. Die Verluste des Feindes an Todten und Verwundeten sind groß, die unsrigen erheblich geringer.

Ueber den Einzug der Preußen in Frankfurt berichtet eine ausführlichere telegr. Depesche der R. Btg.:

Frankfurt, 17. Juli. Gestern Abend um 9 Uhr ist die Division Goeben in einer Stärke von 7000 Mann mit klingendem Spiel und unter dem Gesange der Soldaten in Frankfurt eingerückt. Der commandirende General Vogel v. Falckenstein ritt an der Spitze des 15. und 55. Infanterie-Regiments der Brigade Wrangel, das Cürassier-Regiment Nr. 4 und das Fusaren-Regiment Nr. 8 der Cavallerie-Brigade Treskow, so wie reitende und Fußartillerie folgten. Die Straßen waren gedrängt voll Menschen, aus mehreren Häusern wehten Lücher, die Volksmenge ließ wiederholte Hurrahrufe erschallen. — Bei Aschaffenburg sind 1500 Oesterreicher gefangen genommen und 800 Mann todt und verwundet. Die Bundesstruppen sind vollständig entmuthigt; auf Wunsch der Baiern besteht zwischen diesen und den Preußen eine Art Waffenruhe.

— Die Verhandlungen wegen einer dreitägigen Waffenruhe haben sich, den neuesten Nachrichten zufolge, zer schlagen und die preussischen Truppen gehen deshalb auf Wien vorwärts. Nach einer über Paris aus Wien gekommenen Nachricht, der aber schwerlich völliger Glaube zu schenken ist, sollen die Waffenstillstands- und Friedenspräliminarien-Verhandlungen erfolglos gewesen sein, indem österreichischer Seits eine energische Fortsetzung des Krieges beschlossen wäre.

w. Leipzig, 18. Juli. (Preussische und mecklenburgische Feldposten in Leipzig.) Seit Sonntag hängt ein mit dem preussischen Adler versehenes Postschild an der gegenüber dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe, und zwar dicht hinter Stadt Rom errichteten Filialpostexpedition Nr. 1. Seit jenem Tage ist dort nämlich auf gleicher Flur mit der l. sächsischen Postexpedition das erste l. preussische Feldpost-Relais etablirt, welches bestimmt ist, die von den Truppen des zweiten preussischen Reserve-Armee-corps ausgehenden und an dieselben gerichteten einfachen Briefe, Geldbriefe und Packerien zu expediren. Vorstand dieses sog. Relais ist der l. preuss. Postcassencontroleur Bingel aus Düsseldorf; ihm ist ein Postsecretär, der bisher bei der Armee stand und bereits mit im Felde war, beigegeben. Weiteres Personal wird erwartet. Die zuerst im schleswig-holsteinischen Feldzuge ins Leben gerufenen Feldpostrelais haben die Vermittelung zu bilden zwischen den mit den Truppen marschirenden mobilen Feldpostämtern und Expeditionen und den zu weit vom Kriegsschauplatz entlegenen heimischen Landespostanstalten. — Auch bei den in unserer Umgegend stehenden mecklenburg-schwerinschen Truppen befindet sich ein Feldpostmeister, ein bisher in Schwerin stationirt gewesener Beamter Namens Walther.

Leipzig, 18. Juli. Von weitem preussischen Truppen sind gestern Abend und heut Morgen je ein Bataillon Garde vom Regiment „Königin Augusta“ hier eingetroffen und theils in der Richtung nach Müllau, theils nach Lindenau zur Einquartierung auf die dastgen Dörfer abgerückt.

— Von Magdeburg langten heut Nachmittag 294 Mann preussischer Soldaten hier an, die, früher leicht bleffirt, nunmehr als genesen zu ihren Regimentern zurückkehren. Desgleichen kamen mit einem Magdeburger Bahnzuge die Dienerschaft, zwei Equipagen und 11 Stück Pferde für den Großherzog von Mecklenburg an.

— An der neuen Straße trafen in vergangener Nacht die Wächter einen jungen Menschen an, der sich ziemlich ungenirt mit

dem Abreißen von Placaten beschäftigte. Man nahm ihn fest und brachte ihn zur Polizei, woselbst er einstweilen in Haft genommen wurde.

— Gestern Nachmittag sind in Reichels Garten einem kleinen Mädchen, das dort auf einer Bank gespielt, von einer Diebin die goldenen Ohrringe, Boutons, ausgemacht und entwendet worden.

* Leipzig, 19. Juli. Die Leipziger Bank hat den Discout auf Wechsel und Anweisungen auf 7 Procent herabgesetzt.

* Leipzig, 19. Juli. Herr Berga, Kanzler des k. k. österreichischen Generalconsulats, der bekanntlich am 6. d. M. von der preussischen Militärbehörde verhaftet und nach Berlin abgeführt wurde, ist freigelassen worden und vorgestern hier wieder angekommen.

— Auf der Thüringer Bahn verunglückten am 10. Juli zwei Arbeiter dadurch, daß sie von einer Sandlawr überfahren wurden. Beide saßen zusammen auf einer der schnell fortrollenden Powsys und der Eine, Weizmann aus Großmiltitz, wollte seinen Cameraden, der herabfiel, halten und kam dabei unter die Räder des nachfolgenden Wagens. Dabei wurde ihm die Haut vom linken Fuß gerissen, der rechte Fuß aber unten ganz zerquetscht und Haut und Weichteile von der Wade an so vollständig ringsum abgerissen, daß der Lappen unten an den Behen nur noch hing. Die Abnahme des Unterschenkels, 6 Zoll unter dem Knie, wurde sofort am andern Morgen von Herrn Dr. Göz in Lindenau vollzogen und es befindet sich der Unglückliche den Verhältnissen nach leidlich; — fünf Kindern und einer häufig tränklichen Frau war der Mann der Ernährer. Hoffentlich tritt die Direction der Thüringer Bahn helfend ein. — Der Andere, aus Leußsch, kam mit einigen leichteren Beschädigungen davon.

* Leipzig, 18. Juli. Die zweite Verlustliste der königl. preuß. Armee, bis zum 28. Juni reichend und, wie es scheint, noch nicht vollständig abgeschlossen, enthält die Namen der Gefallenen, Verwundeten und Vermissten der königl. preuß. Garde-Regimenter. Danach stellen sich die Gesamtverluste dieser Corps also:

I. Garde-Regiment zu Fuß	85
II. do. do. do.	149
Garde-Füsilier-Regiment	243
III. Garde-Regiment	79
Garde-Jäger-Bataillon	25
Kaiser-Franz-Grenadier-Regiment Nr. 2	237
III. Garde-Grenadier-Regiment (Königin Elisabeth)	9
IV. do. do. do. (Königin)	2
Garde-Bionnier-Bataillon	2
Garde-Fusaren-Regiment	3
I. 6 pfündige Garde-Batterie	12

Dresden, 17. Juli. Se. Majestät der König von Preußen hat mittelst allerhöchster Cabinetordre, datirt Hauptquartier Pardubitz den 8. d. M., den Generalleutenant v. Briesen zum ersten und den Oberst v. Sontard zum zweiten Commandanten von Dresden zu ernennen geruht. — Das Geschäftslocal der Commandantur befindet sich im Blochhause. (Dr. J.)

— Vorgestern Abend war vielfach das Gerücht verbreitet, es sei einer Abtheilung k. preussischer Truppen hier vergiftetes Fleisch geliefert worden. In Folge von uns eingezogener näherer Erkundigung wird uns von amtlicher Stelle Folgendes darüber mitgetheilt: Am Sonntag fand sich unter den für das k. preuß. Militär gelieferten Fleischportionen ein Stück, welches an den Fetttheilen einen grünen Flecken in der Größe eines Zehn-Neugroschenstückes zeigte; in der Ader steckte eine feste grünliche röhrenartige Masse, die von dem zuerst hinzugezogenen Arzte als wahrscheinlich Kupfervitriol enthaltend erkannt wurde. Unter Zuziehung eines Sachverständigen wurde das Stück Fleisch nochmals von einem k. preussischen Oberarzte untersucht und stellte sich das Gutachten dahin heraus, daß dieses Stück Fleisch wohl zu lange auf der kupfernen Wagschale gelegen und dadurch die oben genannten Substanzen an sich gezogen habe, wodurch die Fäulniß und grünliche Färbung entstanden war. (Dr. J.)

— Von dem vom Schlachtfelde in Böhmen wieder hierher zurückgekehrten Herrn Dr. Martini erhalten wir heute noch folgende Mittheilung: „Der im gestrigen „Dresdner Journal“ mitgetheilten Liste verwundeter sächsischer Soldaten in den Lazarethen Böhmens, welche bei der Menge der zerstreut liegenden Blessirten und bei der Kürze unsers Aufenthalts natürlich auf Vollständigkeit keinen Anspruch machen kann, mögen namentlich zur Beruhigung für die Angehörigen noch folgende Bemerkungen hinzugefügt sein: Die Sanitätseinrichtungen der kgl. preussischen Armee, welche ohne Unterschied der Nationalität allen Verwundeten in gleicher Weise zu Gute kommen, verdienen die vollste Anerkennung. Es war — d. h. am achten Tage nach der blutigen Schlacht bei Königgrätz — nirgends Mangel an Ärzten; wir haben keinen Verwundeten gefunden, der ungenügend oder gar nicht verbunden gewesen wäre, keinen — bei der großen Menge der jammervollsten Leiden — der über den Mangel ärztlicher Abwartung geklagt hätte. Und wenn es vorgekommen, daß einzelne Verletzte erst den dritten oder selbst den

vierten Tag nach der Schlacht den ersten Verband erhalten haben, so darf das nicht Wunder nehmen, wenn man die meilenweite Ausdehnung des Schlachtfeldes, die Tausende der Hülfbedürftigen, die zahlreichen, von ihren Bewohnern verlassen und theilweis niedergebrannten Dörfern bedenkt, in deren übrig gebliebene Häuser, Scheunen und Ställe die Verwundeten zunächst geschafft worden waren oder sich selbst hingeschleppt hatten. Kein Vergleich mit dem Jammer und Elend bei der Belagerung von Sebastopol oder in den ersten Wochen nach der Schlacht von Solferino! Von Operateuren waren die berühmtesten Namen gegenwärtig; wir nennen nur die Professoren Langenbeck, Wilmshausen, Busch. In dem, dem Grafen Harrach gehörigen Schloß Gradetz, welches in wahrhaft fürstlicher Weise eingerichtet ist, hatten die Verwundeten theils in den Zimmern, theils im Rittersaal, in der Reitbahn, im Park u. ein so vortreffliches Unterkommen gefunden, wie es ihnen anderwärts schwer geboten werden kann. Es war fernerhin kein Mangel an Lazarethgehilfen und Krankenpflegern; barmherzige Schwestern, die wir die gefährlichsten Wunden mit Ruhe und Geschick verbinden sahen, waren überall thätig. Täglich kam neuer Zuwachs. Es war weiterhin kein nachtheiliger Mangel an Lagergeräthen, Hospitalutensilien, Wäsche, Verbandstoffen, Medicamenten u., fortwährend trafen neue Zusendungen ein, wir begegneten auf den steilen Straßen ganzen Wagenladungen von eisernen Bettstellen, Strohmattagen, Koppkollern, Unterschiebern u. Die Transportmittel für die Verwundeten, d. B. Bahnen, zweirädrige Wagen u., waren von der neuesten und besten Construction. Endlich war kein Mangel, an einzelnen Dringungs- und Unterhaltungsmitteln für die Verwundeten. Die Herren Johanniter, deren rascher barmherziger Werththätigkeit das größte Lob und der aufrichtigste Dank gezollt werden muß, sandten nach allen Richtungen Wein, Selterwasser, Cigarren, Tabak, eingemachte Früchte, Bücher, Zeitschriften u.; auf den entlegensten Dörfern trafen wir freiwillige Breslauer Studenten, die mit Blechesseln voll Himbeerwasser, mit Zwieback und Cigarren von einem Verwundeten zum andern gingen. Der Berliner Hilfsverein hatte ganze Packwagen voll „Liebesgaben“ herbeigeschafft. Die Trost und Hilfe spendenden Herzen und Hände mehrten sich täglich, während die Zahl der Hülfbedürftigen selbst durch die Tag und Nacht fortdauernden Transporte, theilweis auch durch Todesfälle, immer geringer wurde. Auf den Bahnhöfen, wo die Verwundetentransporte längere Zeit hielten und die Verbände zum Theil erneuert wurden, theilten die Johanniter von Wagen zu Wagen Brod, Schinken, Cigarren, Rothwein mit Wasser u. dgl. an Jeden aus. Dazu noch die reichlichen Gaben der Privatwohlthätigkeit, die sich allerdings in den verarmten böhmischen Dörfern meist nur auf etwas Brod und einen frischen Blumenstrauß beschränkten. — Wir meinen, daß gerade in den schweren Drangsalen des Kriegs der Arzt mehr denn je über allen Parteien erhaben steht und neben seiner angestrengten Berufsthätigkeit auch die ehrenvolle Pflicht hat, das wahrhaft Gute und Bewährte frei und offen anzuerkennen, wo er es findet. (Dr. J.)

— In dem Lazareth im Cadettenhause hat neuer Zuwachs an Verwundeten nicht stattgefunden; dagegen sind 10 verwundete Sachsen abgegangen und in ihre Heimath entlassen worden.

Ybbau, 16. Juli. Außer den in unserer Mittheilung vom 13. d. M. Genannten sind seitdem folgende verwundete Sachsen: Karl August Krigel aus Wittelskunnwalde vom 2. Jäger-Bat. 1 Comp. und Johann Wilhelm Wittasch aus Beiersdorf hinzugekommen.

Budissin, 17. Juli. In dem hiesigen Lazareth sind nach Mittheilung der „Bud. Nachr.“ (vergl. Nr. 161 und 162 d. Bl.) noch nachstehende 4 verwundete sächsische Soldaten untergebracht worden:

Bauch, August, aus Krumbach, 8. B. 2. C.

Benad, Johann, aus Särchen bei Budissin, 16. B. 2. C.

Schubert, Ferd. Rud., aus Radeberg, 16. B. 1. C.

Wüstner, Paul, aus Niederau bei Meissen, 3. Jg.-B. 1. C.

— Im „Siecle“ setzt Herr Bilbort seinen Bericht aus dem preussischen Lager fort. Diesmal schreibt er aus Chraustowitz unterm 7. d. M. Seit der Schlacht von Sabowa, sagt er, sei der Marsch der Armeen ein förmlicher Wettlauf zwischen Preußen und Oesterreichern. Am 5. Morgens war der alte Wrangel, ein 83jähriger Freiwilliger, im General-Quartier in Horzitz angekommen, wo er sogleich beim König von Preußen eine Audienz erhielt. An Betten scheint es in Horzitz gemangelt zu haben. In der Nacht der großen Schlacht kam Graf v. Bismarck allein in diesem großen Dorfe an, wo man keineswegs daran gedacht hatte, Wohnungen fürs große General-Quartier einzurichten, da dasselbe Morgens noch in Gitschin sich befand. Herr v. Bismarck war halbtodt vor Hunger und Ermattung. Aber alle Häuser sind geschlossen. Brod giebt's nicht mehr und kaum findet man etwas Stroh, um die Verwundeten darauf zu betten. Der preussische Ministerpräsident sieht sich also genöthigt, sich auf das Straßenpflaster des Marktplatzes zu betten und schläft dort ohne Kissen und mit leerem Magen den glücklichen Schlaf eines Soldaten, der den Sieg davongetragen hat.

Gegen die Cholera kennt man bis jetzt nur Vorbeugungsmittel und als solche sind vor allem die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genussmittel *) namentlich wegen ihrer neuschaffenden Blutbildung, worin sich dieselben, wie allgemein von Aerzten und Privaten bestätigt wird, so ausgezeichnet wirksam bewähren, zu empfehlen.
(Siehe Artikel von Professor Dr. B o d im Leipziger Tageblatt vom 11. Juli 1866 und die Deutschen Blätter Nr. 23 1866.)

*) Eisen-Liqueur (Damenliqueur) à Kanne 16 Ngr., à Fl. 15 u. 8 Ngr. — Eisen-Magenbitter à Kanne 10 Ngr., à Fl. 10 u. 6 Ngr. — Eisen-Brantwein (Volksgesundheits-Brantwein) à Kanne 5 Ngr., à Fl. 5 Ngr. — Eisenhaltiger Limonaden-Syrup à Kanne 20 Ngr., à Fl. 15 u. 8 Ngr. — Eisenhaltige Chocolade à Pack 20 u. 15 Ngr. — Eisenhaltige Soudons à Pfd. 10 Ngr., à Pack 4 Ngr. — Verkaufsstellen: Adler-Apotheke, Hainstraße, und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

Dresdner Börsenbericht vom 17. Juli.

Soc.-Dr. Actien 180 G.	Dr. Papierfabr.-A. 95 G.
Felsenkeller do. 121,19 bez.	Felsenkeller-Prioritäten 97 G.
Feldschlößchen 121 bez. G.	Feldschlößchen do. 97 1/2 G.
Redinger 65,4 bez.	Thode'sche Papierf. do. 96 G.
Sächs. Dampfch.-A. 80 b. G.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 97 G.
Niederl. Champ.-Act. 100 B.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 93 G.
Sächs. do. 39 1/2 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat 77 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 27 G.	
Thod. Papierfabr.-A. 115 1/2, 4 1/2 bez.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)
Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 16.—21. October 1866 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schleierstraße (5. Bürgererschule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.
Sparcasse in der Parochie Schönfeld und Neubitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin, Neumarkt 14, hohe Elie.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (78. Abonnements-Vorstellung).

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich K n b.
Musik von E. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Thelen.
Guno, fürstlicher Erbsörster	Herr Witt.
Mgathe, seine Tochter	Fraul. Blagel.
Annchen, eine Verwandte	Frau. Dumont.
Gaspar, Jäger	Herr Beder.
Mar, Jäger	Herr Schild.
Kilian, ein reicher Bauer	Herr Krafft.
Samiel, der schwarze Jäger	—
Ein Eremit	Herr Grubny.
Brautjungfer	Fraul. Flag.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Rusakanten.
Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
Der Text der Oper ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/27 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen (Gastvorstellung des Fraul. Hedwig Raabe vom kais. Hoftheater zu Petersburg): Die Anna Lise, vorher: Sie schreibt an sich selbst. * * * Julie und Anna Lise — Fraul. Hedwig Raabe.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen folgende zu einem Concurswesen gehörigen Gegenstände als:

- zwei Kutschpferde (Schimmel),
- zwei Kutschen,
- ein Geschirr mit Kissen und Decken,
- zwei Geschirre mit Säumen

im Jabn'schen Gasthose zu Lindenau öffentlich sowie gegen sofortige Baarzahlung

den 23. Juli 1866 Nachmittags 5 Uhr

versteigert werden.

Die zu versteigernden Gegenstände stehen von Nachmittags 3 Uhr ab zur Besichtigung in jenem Gasthose bereit.

Leipzig, am 16. Juli 1866.

Königliches Gerichtsamt Leipzig II.
von Petrikowsky.

Cigarren-Auction.

Wegen Liquidation eines Cigarren-Engros-Geschäfts soll der bedeutende Vorrath Cigarren von feinen und billigen Sorten, sämtlich gut gelagerte Waare, nächsten Freitag und Sonnabend als 20. und 21. Juli von früh 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsehalle. **Pohle.**

Auction.

Heute früh 10 Uhr erhalte ich eine Partie sehr schönes Hamb. Rauchfleisch und Speck (Winterwaare), welche ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann. **J. F. Pohle, Raschmarkt Nr. 3.**

In der Auction im weißen Adler kommen morgen Vormittag 11 Uhr Cigarren verschiedener Sorten vor.

Gründlicher u. vollständiger Unterricht in der Mathematik wird gegen mäßiges Honorar zu nehmen gesucht. Gef. Abr. bezeichnet R. J. No. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavierunterricht sucht ein junger Musiker zu ertheilen. Sprechstunde 3—5 Uhr Nachmittags. Querstraße Nr. 33, 3 Tr.

Clavier-Unterricht wird gut und billig ertheilt. Näheres bei Herrn Espenhain, Reichstraße Nr. 11.

Wohnungs-Veränderung.

Xylographische Anstalt von F. Schlitte
von jetzt Albertstraße Nr. 16, zwei Treppen.

Sühneraugen

Warzen, Frostballen u. beseitigt in wenigen Minuten ohne Schmerz und Messer

E. N. Schumann, Königsstraße 2 B. IV.

Gute Herren- und Damen-Wäsche so wie auch Familienwäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen im Waschgeschäft von **Pauline Hausner, Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage.**

Damenkleider werden billig und sauber gearbeitet in und auferm Hause. Abr. Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Tr. bei Herrn Schäfer.

Wäsche aller Art für Herren und Damen wird sauber und schnell auf der Maschine gefertigt, desgleichen ganze Ausstattungen in und außer dem Hause zu arbeiten angenommen **Ritterstraße Nr. 25, 2. Etage.**

Oberhemden und dergl. Wäsche wird gut, billig und pünktlich geplättet Hainstraße 23, 4 Treppen.

Herrenkleider werden gebessert, gewaschen, entfleckt und gebügelt gut und billig Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.**

Pfänder einlösen, prolongiren u. versehen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Colonnadenstr. 22.**

Pfänder versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe, Separateneingang Brühl 78 Hauskur mittlere Thüre.**

Leipziger Bank.

Wir haben heute bis auf Weiteres den
Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 7%
 ermäßigt.
 Leipzig, am 18. Juli 1866.

Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
 Vorsitzender.

Fr. Hermann,
 Vollziehender.

Bekanntmachung.

Nach statutenmäßig stattgefundener Wahl des Ausschusses der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig besteht derselbe aus folgenden Mitgliedern:

Herrn Dr. Robert Osterloh, Hofrath, Professor, Vorsitzender,
 = Dr. Otto Linne Erdmann, Professor, Ritter, dessen Stellvertreter,
 = Pastor Johann Heinrich Blas,
 = Dr. Moritz Wilh. Drobisch, Hofrath, Prof., Ritter,
 = Dr. Carl Ludwig Erdmann, Advocat,
 = Joh. Friedr. Ludw. Ernst, Uhrmacher, Ritter,
 was hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 16. Juli 1866.

Herrn Christ. Alex. Frege, Banquier, Ritter,
 = Bevollmächtigten Carl Aug. Gessler, Inhaber des Ehrenkreuzes des V.-D.,
 = Herrn Franz Jacob Hartung, Buchhändler,
 = Dr. Friedr. Ed. Hillig, Advocat,
 = August Ernst Richter, Advocat,
 = Bernhard Schlicke, Buchhändler,

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

H. Kummer, vollziehender Director.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig in Gemäßheit der von dem Gesellschafts-ausschusse am 6. d. M. bewirkten Ergänzungswahl aus den Unterzeichneten besteht, wird hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht.
 Leipzig, am 16. Juli 1866.

Geh. Rath Appellat.-Ger.-Präsident a. D. Groß-Comthur
 Dr. Joh. Ludw. Wilh. Beck, d. J. Vorsitzender.
 Adv. Ritter Dr. Wilh. Einert, dessen Stellvertreter.
 Adv. Georg Ferd. Brunner.

Buchhändler Franz Köhler.
 Kramervermeister Eduard Kraft.
 Kaufmann Eduard Sander.

Friedrich Carl August Kummer, Vollziehender.

Kuchen-, Weiß- und Brodbäckerei von C. Dietrich.

Nachdem ich die von Herrn Telehmann bisher geführte Bäckerei — Peterssteinweg 51, Petersschießgraben — übernommen und meine diesfallsigen Einrichtungen zum unge störten Betriebe derselben vollendet habe, erlaube ich mir nunmehr, meiner hochgeehrtesten Nachbarschaft und einem sonstigen hochgeehrten Publicum bei Bedarf von Bäckereiwaa ren aller Art mich zur gütigen Berücksichtigung zu empfehlen und daran die Versicherung zu knüpfen, daß ich unausgesetzt bestrebt sein werde, durch Lieferung ausgezeichneter und preiswürdiger Waaren das Vertrauen der mich gütigst Beehrenden zu rechtfertigen.

C. Dietrich, Peterssteinweg Nr. 51 (Petersschießgraben).

Reines Roggenbrod empfehle ich erste Sorte à Pfd. 9 S., zweite Sorte à Pfd. 8 S.

Pfänder versehen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen
 besorgt Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen. Kubitz.

Einquartierung wird angenommen
 Theatergasse Nr. 6 parterre.

Einquartierung bis zu 7 Mann mit Verpflegung wird an-
 genommen Magazingasse Nr. 12, III.

Einquartierung wird angenommen 2—3 Mann
 Elsterstraße Nr. 33 parterre.

Einquartierung 6—8 Mann werden angenommen.
 C. F. Sicker, Münzgasse Nr. 1.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen
 Grimma'sche Straße Nr. 26, 1. Etage.

Einquartierung zur Verpflegung pro Tag 20 Ngr. wird
 angenommen lange Straße 22, 3 Treppen rechts.

Einquartierung, 6—8 Mann, kann gegen Vergütung an-
 genommen werden Königsstraße 11, Gartengebäude 2 Treppen.

Einquartierung 3—4 Mann wird angenommen
 Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

5—6 Mann Einquartierung werden gegen Vergütung ange-
 nommen Kupfergäßchen Nr. 10 bei Dr. Soleisen.

4 Mann Einquartierung werden gegen Vergütung angenommen.
 Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 11 im Fleischgewölbe.

Militair-Decken

in guter Qualität und vollständiger Größe offeriren
 G. C. Marx & Co., Brühl 89.

Knöpfe empfiehlt in allen Sorten zu billigen
 Preisen F. W. Sturm,
 Grimma'sche Straße 31.

Glycerinseife,

reichhaltig den besten französischen Glycerine enthaltend, aus der
 Parfümerie-Fabrik von Kamprath & Schwartze in Leipzig.
 Sicherstes Mittel zur Beseitigung von Sommer-
 sprossen, gegen Sonnenbrand, rauhe und empfind-
 liche Haut.

Frei von allen ätzenden Substanzen wirkt dieselbe durch ihre
 große Milde ungemein wohlthätig und erfrischend auf den Teint
 und ist vorzüglich bei Säubern und für Kinder. Durch ihr ange-
 nehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toilettenseife allge-
 meinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit
 Recht einem Jeden angelegentlichst empfehlen können. Wir machen
 darauf aufmerksam, daß jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene
 Paquet mit unserer Firma versehen ist.

1 Paquet enth. 3 Stück 7 1/2 N., 6 Paquete 1 of 7 1/2 N.,
 große lose Stücke à 5 N., 6 Stücke 25 N.,
 kleinere = = à 2 1/2 N., 6 = 12 1/2 N.,

Kamprath & Schwartze,
 Thomasgäßchen Nr. 3.

Wollene Militairdecken.

Von meinen Aescherslebener Kunden sind mir wollene Decken in
 Commission gegeben und verkaufe dieselben zu Fabrik-Engrospreisen.
 Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.,
 Plauenscher Platz Nr. 4.

Strohmatrizen, wollne Decken,
 äußerst billig, empfiehlt

C. Schneidenbach, Tapezierer,
 Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof 2. Etage.

Herrenhemden

fertigt nach Maass unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager von

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
W. Kretschmar, Salzgässchen 8.

Gardinen

wieder zu frühern billigen Preisen à Stück 40 Ellen zu 3 1/2 \mathcal{M} in allen Sorten und Qualitäten bei sehr reichhaltiger Auswahl und in dauerhaften Stoffen. **Shirting**, schöne Waare 1/4 breit à 3 1/2 \mathcal{M} in allen Sorten, bei ganzen oder halben Stücken äußerst billig. **Vigné** zu Röcken, Negligé- und Kindersachen à 3 1/2 \mathcal{M} . **Woll** à 3 \mathcal{M} bis zu den feinsten Sorten. Große **Bettdecken** in guter Qualität à 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} empfiehlt **Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52** neben dem Burgkeller.

Wollene Decken für Einquartierung

von 1 1/4 Thlr. bis 2 1/2 Thlr. empfiehlt

Anton Fischer Jr., Hainstraße Nr. 7.

Stoffe für Damen

zu Mänteln, Dirnissen, Jaden u. empfiehlt in den allerneuesten Mustern und in großer Auswahl zu den allerbilligsten und festen Preisen

Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Stoffe für Knaben

zu Hosen, wie auch zu ganzen Anzügen empfiehlt in großer Auswahl zu ganz billigen und festen Preisen, zugleich empfehle ich leinenen Drell 4 1/2 und 5 \mathcal{M} à Ell.

Steger, Hainstraße Nr. 5.

Corsets,

echt Pariser Façon, nur mit gutem Fischbeineinzug und dazu passenden Einlagen empfiehlt in größter Auswahl

Salzgässchen Nr. 6, Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.

Oeltuch

zu Unterlagen für Kranke und Kinder, ganz wasserdicht und sehr dauerhaft, 1/4 breit, die Elle 11 Ngr., hält nur alleiniges Lager

Salzgässchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden: Rob. Müller Tischlermeister.

Militair-Decken

zu billigsten aber festen Fabrik-Preisen bei

Müller & Plenn, Hall. Straße 6.

Wollene Schlafdecken für Militair

sind preiswürdig zu haben

Colonnadenstraße Nr. 22.

Wetzsteine

sind in allen Sorten zu haben bei

Karl Körnes, Thomasgässchen Nr. 5.

Billige Strohmatten

sind vorräthig. **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 14.**

Ein kleines Victualien-Geschäft ist billig zu übernehmen. Der Uebernehmer braucht nicht Bürger zu sein. Näheres **Elisenstraße Nr. 28** beim Hausmann.

Ein gutes **Landesproducten-Geschäft** in vorzüglicher Lage innerer Stadt soll sofort wegen Ortsveränderung für 160 \mathcal{M} verkauft werden. Näheres unter A. B. H 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Billig zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine große goldne Armspange und eine goldne Cylinderuhr **Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.**

6 Gebett rothe und blaue Federbetten, 1 Sopha, 1 Chiffonnière, 1 Matratzenbett sollen Erbtheilung halber einzeln oder zusammen billig verkauft werden **Kupfergässchen Nr. 9, 2 Treppen links.**

Eine starke **Hobelbank**, welche noch in sehr gutem Zustande ist, wird für 4 1/2 \mathcal{M} verkauft **Erdmannstraße 2** beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 5 Stück mittelgroße Fenster, billig, **Fleischerplatz Nr. 1b, 1 Treppe.**

Ein gutes brauchbares **Arbeitspferd** steht Veränderung halber billig zu verkaufen **Gerberstraße** im schwarzen Hof.

Ambalema - Cigarren

à 3 und 4 \mathcal{S} . in vorzüglich schöner Waare empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgässchen.

Bremer Trabucos

Cigarren à Stück 4 \mathcal{S} , à 100 Stück 1 1/4 \mathcal{M} .

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Cigarren

für Einquartierung.

Nr. 12 100 Stück 15 \mathcal{M} , Nr. 13 100 Stück 17 1/2 \mathcal{M} , Nr. 14 100 Stück 20 \mathcal{M} , Nr. 15 100 Stück 22 1/2 \mathcal{M} , Nr. 16 100 Stück 25 \mathcal{M} , Nr. 17 100 Stück 27 1/2 \mathcal{M} , Nr. 18 100 Stück 1 \mathcal{M} , Nr. 22 100 Stück 1 1/6 \mathcal{M} . Ganz feine für die Herren-Officiere 100 Stück von 1 1/3 — 5 \mathcal{M} empfiehlt in alter und gut gelagerter Waare **Anton Fischer Jr., Hainstraße Nr. 7.**

Ambalema - Cigarren

25 Stück 6 Ngr. empfiehlt

Bernh. Kademann, Salzgässchen.

Fruchtzucker à Nösel 3 1/2 Ngr.

wird in der Hausflur des **Café français** Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 8 bis 12 Uhr abgegeben.

Wilhelm Felsche.

ff. Raffinad

in Broden à 5 u. 5 1/2 \mathcal{M} .

B. Volgt, Weststraße Nr. 44.

Simbeer- und Citronen-

Simonaden-Syrup empfiehlt in 1/1 und 1/2 Eimern u. aus-gewogen — 1/2 Champagnerfl. 15 \mathcal{M} exclusive Fl. — **Centralhalle. Otto Wagenknecht.**

Das Haupt-Depot
Böhmischer Braun- und Zwickauer Steinkohlen

(Leipzig-Dresdner Bahnhof von J. Schneider & Co.)
verkauft von heute ab beste Zwickauer Vereinsglück-Steinkohlen pr. Scheffel 14 1/2 Ngr. frei ins Haus, in ganzen und halben Lowry's bedeutend billiger.
Bestellungen werden in unserm Comptoir Plauenscher Platz Nr. 3, bei den bekannten Annahmestellen und unfrankirt per Stadtpost erbeten.

Unser Lager von
Bordeaux- und Spanischen Weinen,

so wie auch

Rums, Aracs, Cognacs,

besonders abgelagert und gepflegt — und

Rhein- u. Moselweinen der besten Jahrgänge

halten wir — bei billigster und promptester Bedienung — zur geneigten Entnahme empfohlen.

Schwerdfeger & Co.,

Comptoir: Bayerische Strasse No. 31.

NB. Gef. Bestellungen werden auch in unseren Kellern Sternwartenstrasse No. 40 sofort ausgeführt.

A n z e i g e.

Um den uns vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, haben wir Herrn

Ernst Richard Koch,

Universitätsstrasse No. 13 Teichmanns Haus,

den Detail-Verkauf unserer bewährten und beliebten

Gesundheits-Bitter- und Tafel-Liqueure

übertragen und bemerken ausdrücklich, daß derselbe zu unsern bekannten billigst gestellten Fabrikpreisen verkauft.
Plagwitz bei Leipzig, 15. Juli 1866.

Louis Blüher & Co.

Alten Nordh. Kornbranntwein

in ganz reiner Waare empfiehlt pr. Kanne 5 \mathcal{R} , im Eimer zum Fasspreise

C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Neues Provencer-Öel,
Frisches Rohn-Öel,
Echten Trauben-Essig,
Doppel-Essig,
Brabanter Sardellen,
Franz. Capern,
Neue Worcheln,
Düsseldorfer Mostich

empfehlen zur geneigten Entnahme
Carl Weisse, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Himbeer-Limonaden-Essenz,

sehr schön von Qualität, empfiehlt

Carl Weisse, Schützenstraße Nr. 11.

Alten echten Nordhäuser Korn

von vorzüglicher Qualität empfiehlt in Gebinden so wie ausgemessen

Carl Schindler,

Eckhaus der Querstraße und Grimma'scher Steinweg.

Kornbranntwein,

fuselfrei und kräftig, empfiehlt à Kanne 2 1/2 \mathcal{R}

Carl Schindler.

Militair-Branntwein.

Echten Nordhäuser sowie einf. u. dopp. Branntweine zu billigstem Preis en gros & en detail offerirt Casar Ebert, Thomaskirchhof 11.

Echten Nordhäuser,

alte Waare, empfiehlt à Kanne 5 \mathcal{R}

Carl Weisse, Schützenstraße Nr. 11.

Echt Zerbster Bitterbier

à Fl. 2 1/2 \mathcal{R} , 13 Fl. 1 \mathcal{R} liefert jetzt in ausgezeichneter Qualität frei ins Haus die Zerbster Bitterbier-Niederlage von

C. E. Werner, Magazingasse Nr. 12.

Neue Isländer Häringe,

ganz besonders schön, empfiehlt

Carl Weisse, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Emmenth. Schweizerkäse,

I. Waare, empfiehlt pr. Pfund 8 \mathcal{R}

C. W. Stock, Ecke der Münzgasse.

Gute bayerische Sahnkäse

à Stück 2 1/2 und 3 \mathcal{R} sind zu haben bei J. Ch. Kirmse, kleine Windmühlengasse Nr. 4 in der Restauration.

Ausgezeichnetes Braumbier

in 1/1 Flaschen à 13 und 15 \mathcal{S} empfiehlt

Carl Weisse, Schützenstraße Nr. 11.

Restauration mit oder ohne Inventar, am liebsten mit Garten, in Leipzig oder Umgegend wird sofort oder zu Michaelis ds. J. von einem zahlungsfähigen Mann zu übernehmen gesucht. Adr. mit Preisangabe und Ort sind unter Chiffre R. G. H. 6. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Billard-Gesuch,

gebraucht, in ganz gutem Zustande oder zu billigem Preise neu findet unter Angabe des Preises Nehmer unter C. L., abzugeben an die Expedition dieses Blattes.

1 Nasenscheermaschine

oder 1 Nasenwalze, neu oder gebraucht, wird zu kaufen gesucht und werden Offerten mit Preisangabe durch die Expedition dieses Blattes unter F. F. 10. erbeten.

Sabern, Knochen,

aller Art Maculatur, Papierspähne, Metalle, alt Eisen, Horn, Roß- und Schweinshaare (à Ent.) kauft das Rohproductengeschäft Reudnitz, kurze Gasse Nr. 95.
S. Starke.

Speisefnochen

so wie Sabern, Papierspähne werden fortwährend gekauft und auf Verlangen abgeholt Gerberstraße goldne Sonne im
Rohproducten-Geschäft.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 200.]

19. Juli 1866.

Zur Beachtung.

Alle die von einem angebl. Engländer in Nr. 197 d. Bl. gesuchten Gegenstände (Dosen u.) kaufen stets zu denselben Preisen

Zschesche & Köder,
Königsstraße Nr. 25.

Getragene Herren- und Frauen-Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht Reichstraße 27, Witwe Rothe.

Ein Pferd,

8—10 Jahre alt, gesund und kräftig gebaut, welches sich zur Reise eignet, wird zu kaufen gesucht. Adressen sind Neue Straße 14, 1. Etage niederzulegen.

Ein Geschäftsmann, der sich mit Ehren durch die schlechte Zeit helfen will, wünscht gegen Zinsen und wöchentliche oder halbmonatliche Abzahlungen 300 \mathfrak{M} geliehen zu haben. Gütige Darleiher belieben Adr. unter O. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Viehkind

von anständigem Herkommen kann bei Leuten ohne Kinder eine liebevolle und freundliche Aufnahme finden. Dieses den Herrn Geburtärzten zu gef. Anzeige. Adr. S. P. \mathfrak{H} 9 poste restante. Näheres mündlich.

Einem realen thätigen Manne, der vor hat sich selbständig zu machen, ist Gelegenheit geboten, mit circa 600 \mathfrak{M} ein nie der Mode unterworfenes Geschäft, das 50—80% abwirft, zu begründen und wolle man Adr. Reichstr. 12, 2 Tr. niederlegen.

Wer ertheilt Gesangsunterricht?

Adressen unter W. G. \mathfrak{H} 18 gelangen durch die Expedition des Blattes an den Suchenden.

Wer ertheilt einem Erwachsenen Gesang-Unterricht? Adressen unter R. D. mit Preisangabe durch die Expedition d. Bl.

Wer ertheilt Harmonika-Unterricht unter Mitbenutzung der Harmonika? Adressen nebst billigster Preisangabe posts restante franco unter A. 2.

Gesucht wird sofort ein junger Mann für einfache Buchführung und Correspondenz. Adr. erb. sub V. G. \mathfrak{H} 18 Exp. d. Tagebl.

Barbiergehülfe.

Ein tüchtiger Gehülfe wird gesucht im Barbiergegeschäft neben Stadt Rom hier, Leipzig. Antritt den 22. Juli.

Ein Tischler,

sehr accurater Arbeiter, wird für Fabrikarbeit sofort gesucht Waldstraße Nr. 47 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden. Kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sogleich ein Unterkommen finden Peterssteinweg 51 (Petersschiefgraben).

Gesucht wird zum 1. August ein Kellnerbursche, welcher wo möglich schon in Restaurationen gewesen und gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, in **Zill's Tunnel.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche. Zu erfragen bei Mehlhorn neben der Post.

Gesucht

wird ein fleißiger, ordentlicher Bursche, 15 bis 16 Jahre alt, bei **S. C. Blankenburg,** alter Amtshof.

Gesucht wird ein kräftiger Hausbursche für ein Gasthaus. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein Bursche zum Biertragen Ulrichsgasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche, im Rechnen und Schreiben geübt, von A. F. Perwig, Markt Nr. -13.

Weisnäherrinnen so wie Lernende werden angenommen Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Ein anständiges bescheidenes Mädchen, nicht unter 19 Jahren, die sich gern der Hausarbeit unterzieht und als Hilfe im Geschäft mit thätig sein muß, findet bei einer einzelnen Dame anständiges Unterkommen. Adressen abzugeben Petersstraße 42, 2. Etage vornheraus.

Eine Jungemagd (feines Stubenmädchen) wird zum 1. Sept. oder spätestens 1. Oct. gesucht. Nur Solche, welche schon gedient, und sehr gute Zeugnisse haben, können sich melden kleine Fleischergasse Nr. 21, 1 Treppe hoch.

Ein junges zuverlässiges Mädchen wird sofort für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Carlstraße 9 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen von 16—18 Jahren, welches in häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, Hospitalstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein ehrliches, arbeitssames Dienstmädchen für Küche u. häusl. Arbeit Sternwartenstr. 28.

Gesucht wird zum 1. August ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich mit Buch melden Weststraße Nr. 43, parterre links.

Gesucht wird zum 1. August ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit

bayerischer Bahnhof links im Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Alter von 17 bis 20 Jahren.

Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 24, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen, Weststraße Nr. 49 im Geschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. August ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Das Nähere Katharinenstraße Nr. 13, 2 Treppen, Sonnabends von Morgens 10 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Neumarkt Nr. 17, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen in den 20er Jahren, welches kochen kann, Lessingstraße Nr. 17 im Garten.

Gesucht wird bis 1. August ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Schuhmachergäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen in eine kleine Landwirtschaft ohne Viehzucht. Zu melden Körnerstraße im Lehrerrittwenhause.

Gesucht wird zum 1. August ein arbeitsames fleißiges Mädchen, welches sich unternimmt für Kinder und häusliche Arbeit, mit gutem Zeugnis Brühl Nr. 64, 1. Etage.

Gesucht wird ein hübsches freundliches Mädchen bei ein paar einzelnen Leuten. Alles Nähere Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Zu mieten gesucht wird ein solides Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 1. August.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Reichstraße Nr. 24, 3. Etage wird ein Mädchen zum 1. Aug. in Dienst gesucht.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. August Wintergartenstraße Nr. 16, 1 Treppe verlangt.

Stelle = Gesuch.

Ein Commis, im Besitze schöner Handschrift und guter Zeugnisse, sucht bei einem ganz niedrigen Gehalt sofort Stellung, sei es in einem Comptoir oder auf dem Bureau einer Anstalt oder sonst wo. Strenge Rechlichkeit und unermüdeter Fleiß sind gewohnte Pflichten des Suchenden. Offerten werden unter S. O. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Dringende Bitte.

Ein thätiger routinirter Commis, der ohne sein Verschulden außer Stellung gekommen, sucht schriftliche Beschäftigung irgend welcher Art, um nur den täglichen Unterhalt zu verdienen. Edelgestimmte, welche eine tüchtige Arbeitskraft gewinnen wollen, belieben Adressen unter F. J. H. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Hand schreibt, sucht sich Abends durch Schreiben einige Stunden zu beschäftigen. Werthe Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. B. H. 200. entgegen.

Ein Bäckermeister sucht eine Stelle als Wertführer.
Reizer Straße Nr. 14, 4. Etage (Mittellogis).

Stellegesuch. Ein Tischler, welcher mit Kistenpacken gut umzugehen weiß, gut rechnen und schreiben kann, auch im Glasfach bewandert ist, sucht als Markthelfer u. dgl. Stellung. Adressen bittet man der Expedition d. Bl. unter H. 1000. niederzulegen.

Gesuch! Ein junger Mensch von 20 Jahren, militärfrei, ist durch jetzige Verhältnisse außer Dienst gekommen, und sucht, auf gute Empfehlungen sich stützend, eine anderweitige Stellung als Markthelfer oder Ähnliches.
Näheres Löwen-Apothek 1. Etage.

Wäsche zum Waschen wird noch gesucht
Neuditz, Heinrichstr. 256 H parterre links.

Eine Mütterin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause billig und gut Schuhmachergäßchen 8 im Gewölbe.

Eine gut empfohlene Witwe sucht Beschäftigung im Kranken- und Wochenwarten. **Amalie Hunger**, neue Straße 7.

Ein gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung in einem Verkaufsgeschäft, am liebsten in einer Conditorei oder auch als Stütze der Hausfrau, da dieselbe in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist.
Adressen sind im Café Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 23, gef. abzugeben, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Eine Wirthschafterin, welche einige Jahre als ganz selbstständig fungirt hat, auch Zeugniß der Zufriedenheit aufweisen kann, wünscht bis 1. August oder 1. September Stellung. Gef. Adressen bittet man unter D. 104 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gebildete Person sucht baldigst als Wirthschafterin Condition; selbige ist wohlverfahren in allen Branchen der Hauswirthschaft und würde sich mit Liebe der Kinder annehmen. Gefällige Offerten in der Expedition d. Bl. unter B. B. H. 60. niederzulegen.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin, auch würde sie sich mit Liebe kleinern Kindern widmen. Werthe Adressen bittet man **Theaterplatz Nr. 7, 4 Tr.** abzugeben.

Eine Wirthschafterin, eine perfecte Köchin, 4 Jahre bei der Herrschaft, eine tüchtige Jungemagd, im Schneidern, Serviren u. Allem geschickt, suchen Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Für ein häuslich und solid erzogenes Mädchen aus anständiger Familie, 23 Jahre alt, in allen weiblichen Arbeiten praktisch erfahren, wird zur Unterstützung der Hausfrau eine Stelle sofort oder später ohne Gehalt gesucht.
Gefällige Adressen bittet man unter M. G. H. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße 28 bei Madame Heilmann.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 23, 4 Treppen rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus hier oder nach auswärts, und ist sehr gut empfohlen. Alles Nähere Weststraße Nr. 68 bei F. Möbius.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Waschen, Nähen und andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd oder für häusliche Arbeit. Werthe Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 28, 3. Etage.

Eine gefestete gewissenhafte Person wünscht sofort eine Stelle als Krankenwärterin. Näheres Kupfergäßchen Nr. 4, Hof 3 Treppen bei Frau Reßler.

Ein junges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.
Zu erfragen Halle'sches Gäßchen 5, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gefestem Alter sucht zum 1. oder 15. August Dienst bei einer anständigen Herrschaft, am liebsten bei ein paar einzelnen Leuten. Adressen bittet man Leibnizstraße 6 b, 2 Tr. bei der Herrschaft niederzulegen von 10 Uhr an.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welche längere Zeit bei der Herrschaft ist, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, zu melden Kuchengartengasse Nr. 128, 2 Tr. rechts in Neuditz.

Ein Mädchen, welches 3 Jahre bei der ersten Herrschaft war und gutes Attest aufweisen kann, sucht zum 1. August Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 24 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht Dienst bis 1. oder 15. August.

Adressen unter V. H. 21. bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Eine Köchin sucht einen Dienst in einer Restauration bis den 1. August. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9, Keller.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. oder 15. Aug. Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen b. Hausmann Lurgensteins Garten.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, im Nähen bewandert. Petersstr. 32 bei Madame Krause.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres Kupfergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 1. August Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder als Kindermuhme, zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 28 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welche gute Zeugnisse hat und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht nächsten Ersten eine Stelle als Kindermuhme oder Jungemagd. Adressen unter E. R. in Otto Klemms Buchhdlg.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, hohe Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht eingetretener Verhältnisse halber einen Dienst, wo möglich als Jungemagd bei anständiger Herrschaft. Näheres Raundörfchen Nr. 4, 1. Etage.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. August Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfahren Reichsstraße Nr. 12, 4 Tr. bei Herrn Sollmann.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst zum 1. oder 15. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht 1. August Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Ecke der West- und Frankfurter Straße Nr. 41, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 12, 3 Treppen bei Herrn Friedrich.

Eine gewandte israel. Köchin, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder 1. August eine Stelle. Auf Wunsch wird auch jede andere häusliche Arbeit übernommen. Näheres bei der jetzigen Herrschaft Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Haus und Küche. Adressen abzugeben bei Frau Gasse am Markt.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Aug. bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen neue Sternwarte bei der Herrschaft.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Abt. bittet man Brühl Nr. 17, 4 Treppen links abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen für die Vor- und Nachmittagsstunden. Schuhmachergäßchen bei Wd. Kellner Näheres.

Eine ordentliche zuverlässige Person sucht ein oder zwei Aufwartungen oder Arbeit zum Waschen. Grimm. Str. 32, Hausstand.

Ein ordentliches Frauenzimmer sucht Aufwartung
Hospitalstraße Nr. 44, im Hofe parterre.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Stadt oder innere Vorstadt, jedoch nicht über 3 Treppen, im Preise von 50—80 fl . Adressen bittet man unter B. B. 8. posto rest. Leipzig niederzulegen.

Bei pünctlicher Zahlung der Miethe wird eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer und den nöthigen Räumlichkeiten, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes zu mieten gesucht. Adressen bei Bäckermeister Schmidt, Frankfurter Straße, niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis Stadt oder innere Vorstadt. Adressen sind niederzulegen Klosterstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht ein kleines Logis 32—36 fl oder Stube und Kammer unmeublirt. Adressen S. M. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein freundliches Logis im Preise von 40 bis 60 fl in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen niederzulegen Carlstraße Nr. 11 im Seifengeschäft.

Gesucht wird von einem Kaufmanne ein gut meublirtes Garçonlogis in unmittelbarer Nähe der innern Stadt. Adressen werden unter H. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein junger Kaufmann sucht eine freundliche unmeublirte Garçonwohnung und erbittet Adressen mit Angabe des Preises unter L. S. 145 in der Buchh. des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht eine bescheidene Wohnung für 1. August mit separatem Eingang. Adressen mit Preisangabe abzugeben unter C. H. 100 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine ungenirte meublirte Stube, separat nebst Hausschlüssel. Adressen bittet man unter M. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten

ist eine Restauration und kann auf Verlangen sofort übernommen werden, zur Uebernahme sind 400 fl nöthig; eine dergleichen kann mit 600 fl übernommen werden. Näheres Schletterstraße 11 bei C. Deutschlein.

Zu dem mit Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehenen, neuerbauten Markert'schen Hause, Hofstraße Nr. 4, ist ein Geschäftslocal im Erdgeschoß für 200 Thlr. jährlich sofort zu vermieten durch
Adv. E. Barwinkel,
Grimma'sche Straße Nr. 29.

Eine 1. Etage,

7 Fenster Front, mit Garten in der Dresdner Vorstadt, angenehme Lage, Edhaus, ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres im Café Hanisch, Dresdner Straße.

Ein hohes Parterrelogis von 4 Stuben und ein Logis 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör ist sofort zu vermieten
Leßingstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab eine 2. Etage von 4 gr. 2 kl. Stuben, 3 Kammern, Küche u., Preis 250 fl , Peterssteinweg Nr. 56. Näheres im Café Walfed daselbst.

Ein Parterrelogis von Stube, 2 Kammern und Zubehör 60 fl , mit Garten 75 fl , innere Petersvorstadt, eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 65 fl , eine 4. Etage desgl. 70 fl , nahe der Turnhalle sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind zwei freundliche Logis, Preis 110 und 115 fl , Plagwitzer Straße Nr. 3, II. rechts.

Zu vermieten sind einige freundl. gesunde Familienlogis, freie Aussicht, sofort oder Michaelis an ruhige pünctliche Leute. Näheres Täubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 2. Etage, Preis 90 fl . Näheres Fleischerplatz Nr. 7.

Karlstraße Nr. 3, 4 Tr. ist Michaelis ein Logis für 120 fl und ein Logis für 90 fl , beide mit Wasserleitung zu vermieten.

Familienlogis von 150 bis 700 Thaler sind in allen Lagen mit und ohne Gärten von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Die 2. und 3. Etage Peterssteinweg Nr. 61, bestehend aus 3 größeren, 3 kleineren Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorraum und Corridor, Bodenkammer und Keller-Abtheilung, sind von Michaelis ab zu vermieten. Das Nähere bis 12 Uhr Mittags daselbst beim Besitzer J. G. Krempel.

Eine 1. und 2. Etage mit Garten und allem zeitgemäßen Comfort sind Michaelis d. J. für 360 fl zu vermieten. — Alles Nähere bei D. G. Vogel, Maurermeister, Nürnbergger Straße Nr. 9.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer, 80 Thlr. jährlich, im Hinterhause Königsstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist Peterssteinweg Nr. 58 zweite Etage für 170 fl . Das Nähere parterre.

Weststraße Nr. 17a.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 220 fl , Michaelis beziehbar. Das Haus ist mit Gas erleuchtet und mit Wasserleitung versehen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmann, wegen näherer Besprechung an den unterzeichneten Besitzer wenden.
Sch. Fränkel, Brühl 64.

Sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis

Magazingasse Nr. 11.

Zu vermieten ist 1. Oct. ein Logis für 56 fl , eines parterre für 74 fl . Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche 1. Etage für 100 fl . Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 10 parterre.

Vermiethung.

In den Preussischen Häusern in der Elisenstraße sind mehrere mit allen Bequemlichkeiten versehene Logis, ebenso wie einige große Gewölbe mit Schreibstuben zu vermieten durch

Advocat Heinrich Sög, Neumarkt Nr. 42.

Ein freundliches kleines Logis ist zu Michaelis zu vermieten, Preis 40 fl , Colonnadenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort oder zu Michaelis d. J. zu beziehen ist Weststraße Nr. 41 eine dritte Etage, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung.

Zu erfragen daselbst parterre bei E. Schaaf.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis, Parterre mit Gärtchen, per 1. October a. c. Näheres Salomonstraße 5, 1 Tr.

Münzgasse Nr. 20 ist die halbe 1. Etage rechts von Michaelis ab anderweit zu vermieten, ganz neu eingerichtet. Näheres daselbst.

Zu vermieten 1 Logis in 1. Etage zu 170 Thlr. Rosenthalgasse Nr. 5, 1. Etage links.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar eine 3. Etage, best. aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, so wie Wasserleitung, Weststraße Nr. 45. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind zwei Logis, eins zu 100 fl und eins zu 45 fl . Zu erfragen Elisenstraße Nr. 14 parterre.

Eine 3. Etage in der südlichen innern Vorstadt, 3 Stuben, 1 Altoven u., soll für 80 fl sofort oder Michaelis vermietet werden.

Localcomptoir Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, sofort zu beziehen
Preußergäßchen Nr. 11.

Zu vermieten ist ein Familienlogis getheilt oder im Ganzen. Näheres Kupfergäßchen Nr. 10 bei W. Holsen.

Zu vermieten ist den 1. October ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Preis 55 fl . Näheres beim Besitzer, Pachhofgasse Nr. 6.

Ein freundliches und geräumiges Logis ist von jetzt an zu vermieten und Michaelis zu beziehen, Preis 38 fl , bei Madame Noack, Pleißengasse 6.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis, 1 Treppe vorn heraus, 2 Stuben, Kammern u. u. Dresdner Vorstadt. Näheres Grenzgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten

sind zu Michaelis einige Etagen, 5 Stuben und Zubehör, in Reudnitz. Näheres im Café Hanisch, Dresdner Straße.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen Herrn Studenten oder Kaufmann Frankfurter Straße 33, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Schlafstube, meublirt oder unmeublirt, Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Zimmer nebst Schlafgemach Markt, Stieglitzens Hof, Treppe D, 2. Etage. F. Beck.

Zu vermieten ist eine freundliche, unmeublirte Stube mit Schlafcabinet an einen oder 2 Herren Dainstraße 23, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube, auch Schlafstelle für Herrn oder solides Mädchen kurze Straße 4, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer (separat) und Hausschlüssel Gerichtsweg Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl., helle u. gut meubl. Garçonwohnung für Herren oder Damen Reichstr. 47, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, einfach meublirt oder leer, sofort oder später Magazingasse Nr. 17, Herrn Forbrichs Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafz. Zimmer vom heutigen Tage an Frankfurter Str. 31, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben und 1 Stube, meublirt oder unmeublirt, Peterssteinweg Nr. 56.
Näheres im Café Walsch daselbst.

Zu vermieten sind zwei schöne meublirte Stuben
Petersstraße Nr. 28, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 15, 1. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später ein schönes großes Zimmer, auf Wunsch mit Pianoforte, Lauchaer Str. 8 part. rechts.

Eine freundliche Dachstube nebst Schlafcabinet, meublirt, schöne Aussicht, ist per 1. October c. an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Näheres Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 8 parterre.

Eine freundliche Stube vornheraus ist sofort zu vermieten
Ritterstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein freundliches Stübchen, meßfrei, mit Hauschlüssel an einen Herrn sofort oder 1. August zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 45 in der Restauration.

Ein nobles Garçonlogis ist zu vermieten
Leibnizstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Eine elegant meublirte Stube mit Kamin, nach Verlangen auch mit Klügel, ist sofort oder später zu vermieten hohe Str. 3 part.

Sofort ist ein recht freundl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet zu beziehen Katharinenstr. 27, 2. Et.

Eine freundlich gelegene, gut meublirte Stube nebst Schlafz. Zimmer ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten alte Burg Nr. 14 parterre.

Eine hübsche große Stube mit daran stoßender kleiner desgleichen sind entweder zusammen oder jedes separat zu vermieten, Aussicht nach Straße und Garten, letzterer ist auch mit zu benutzen.

Näheres Dresdner Straße Nr. 41 im Neben Hause 1. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten

Weststraße Nr. 17 b, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Inselstraße Nr. 15, 1. Et. l.

Eine unmeublirte freundliche Stube ist sogleich zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 24, im Hofe links 4 Treppen.

Sofort zu beziehen eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer an zwei oder einen Herrn Dorotheenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Ein nobles Garçonlogis, elegant meublirt, für 1—2 Herren passend, ist zu vermieten Wiesenstraße 20 b parterre rechts.

Zwei Zimmer, meublirt oder unmeublirt, mit separatem Eingang sind zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen.

Sofort oder zum 1. August ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel (vorn heraus) zu vermieten Reichstraße Nr. 26, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren
Burgstraße Nr. 20 bei Frau Richter.

Offen ist eine Stube mit 2 Betten als Schlafstelle an zwei Herren, meßfrei, Saal- u. Hauschlüssel, Nicolaisstr. 51, 2 Tr. r.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag: Johannisbeer-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Stief- sowie div. Kaffeekuchen. Von 5 Uhr an Speckkuchen.

Eduard Hentschel.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenfeller).

Heute Donnerstag: Berliner Kinder. Original-Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von Salinger.

Sommertheater in Connewitz (Goldene Krone).

Heute Donnerstag Gastspiel des Balletmeisters Carlo de Pasqualis und der Solotänzerin Fräulein Lucrezia. Dir wie mir. Lustspiel in 1 Act. Das Salz der Ehe. Lustspiel in 1 Act. Vergangenheit und Gegenwart. Ballet-Potpourri.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 19. Juli 1866

Großes Extra-Militair-Concert,

ausgeführt von dem
45 Mann starken Königlich Preussischen Musikcorps 4. Garde-Regiments zu Fuß
unter Direction seines Musikdirectors Gustav Rossberg.

Anfang 7 Uhr. Programm an der Cassé. Entrée 3 Ngr.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag grosses Garten-Concert.

Zur Aufführung kommen: Der Neuigkeits-Sammler, Potpourri v. Straß. — Fahnenweihe, Marsch v. Berndt (neu). —
Entre-Act aus der Oper „Corely“ von Nedvabba (neu). — Morgenlieder, Walzer von Ph. Fahrbach (neu). *)
*) Einleitung, Es schlägt 4 Uhr. 1) Morgenträume, Das Erwachen, Hahnenrufe. 2) Jägergruß, Hörnerschall. 3) Allgemeine
Müdigkeit und Frohsinn, Alpenlieb. 4) Militair-Exercitium. 5) Aufforderung zum letzten Tanz, Der letzte Tanz.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenek.

Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm gespeist. A. Stolpe.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute grosses Extra-Concert,

ausgeführt vom Hautboistenchor des Grossherzogl. Mecklenburg-Schwerinschen 1. Garde-Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Directors Urbach.
Anfang Nachmittags 1/2 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Alles Nähere die Programm.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Donnerstag von Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an
Frei-Concert (Militair-Musik).

Dazu empfiehlt **Speckfuchen**, so wie eine Auswahl Speisen, Biere ff.
Es ladet freundlichst ein **A. Ferkert.**

Café und Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Freitag den 20. großes Frei-Concert im Garten. Anfang 6 Uhr Abends. Alle Freunde und lieben Bekannte, namentlich die **Glocke**, — werden zu diesem genussreichen Abend höflichst eingeladen.

Schweizerhaus in Neudnitz.

Heute Frei-Concert (Militair-Musik). Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, Döllnitzer Gose und Bier sein.
Wilhelm Felgentreff.

Odeon.

Heute Donnerstag
Gesellschafts-Abend,

wobei ein
gemüthliches **Tänzchen**
stattfindet. Für ein feines Glas Bier ist bestens
gesorgt. **Herrmann.**

Esche's Restauration und Kaffee-Garten in Gerhards Garten

empfehlte heute Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge oder jungem Gubn. Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlte für heute Abend **Schöps carré** mit gefüllten Zwiebeln. — NB. Bier auf Eis vorzüglich.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte heute Abend Allerlei. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Stadt Frankfurt.

Heute Abend Allerlei mit Zunge und Cotelettes. Münchner Bier (Pichorr Bräu), Böhmisches Bier (Micholupper)
empfehlte **Louis Kraft.**

Restauration, Café und Billard grosse Fleischergasse 24.

Heute **Schweinsknöchel** u. nebst ff. Bier empfehlte

C. Lange.

J. G. Müller } Schweinsknochen mit Klößen } Klosterergasse 7. empfehlte für heute Mittag und Abend, wozu ergebenst einladet

Speckfuchen empfehlte heute früh Louis Hochstein, Halle'sche Str. 7.

F. L. Stephan } Heute früh 9 Uhr } Speckfuchen. Universitätstr. 2. Biere ganz vortrefflich.

Speck- u. Zwiebelkuchen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr G. Vogels Bierhaus.

Wernesgrüner Weißbier

empfehlte **F. G. Seidel**, Brühl Nr. 41 neben der Georgenhalle.

Gothischer Saal, Mittelstraße 9,

empfehlte ein ausgezeichnetes Löpschen Bier aus der Vereinsbrauerei.

NB. Die Marmor-Regelbahn ist noch einige Abende frei.

Louis Werner, Geschäftsführer.

Standens Ruhe in Roudnitz.

Heute Abend **Speckfuchen**. Bier ff.
S. Bernhardt.

Heute früh **Speckfuchen**,

sowie ausgezeichnetes Bier empfehlte **W. Schreiber**, g. Fahn.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet **W. Fahn.**

Verloren

wurde Dienstag Abend in der 11. Stunde in Plagwitz über der Brücke ein Herrnsiegelring mit grünem Stein und rothen Plüncchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Preussergäßchen Nr. 13, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde ein goldner Uhrschlüssel mit goldnem Kettchen und einem kleinen Messer. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn **H. Wehmann.**

Fünf Thaler Belohnung.

Am 10. Juli Vormittags ist in der inneren Stadt eine Preuss. 50 Thlr.-Banknote in Verlust gerathen. Wer dieselbe dem Unterzeichneten zurückbringt, erhält obige Belohnung. **Dr. Einert.**

Verloren wurde ein kleiner Beistkorb und Halsband, beides mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße 15, Seitengebäude 3. Etage.

Verloren wurde gestern auf der Promenade eine Brille. Abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Dienstbuch unter dem Namen Mich. Rud. Paul Claus aus Thonberg ist von der Reichsstr. bis z. Dresdn. Bahnhof verloren gegangen. — Gegen Dank abzugeben Grimm. Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Ein Glacéhandschuh wurde am Sonntag im Waldschlößchen verloren. Um gütige Abgabe Gerberstraße 53 II. wird höf. gebeten.

Ein Cigarren-Stui mit dem Namen des Besitzers wurde gestern in einer Droschke verloren.

Der Kutscher wird gebeten, es gegen eine Belohnung und den Inhalt bayerische Straße Nr. 19 zurückzubringen.

Entflohen

ist ein Canarienvogel mit grauer Kuppe. Gegen Belohnung abzugeben blaues Roß, Restauration.

Entflohen ist ein Canarienvogel, abzugeben gegen Dank und Belohnung Auerbachs Hof vom Markt 2 Treppen.

Ein grüner Canarienvogel ist entflohen
Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 276.

Sab' Nacht!

Abhanden gekommen ist am 17. d. M. zwischen 6 und 8 Uhr Abends in der Nähe meiner Wohnung, Lessingstraße Nr. 11, ein junger, weißer, braun gefleckter Jagdhund mit der Steuermarkte Nr. 2468. Derjenige, welcher mir denselben wiederbringt oder zu dessen Wiedererlangung verhilft, bekommt eine gute Belohnung.

F. A. Nießmann,
Lessingstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gefunden wurde Montag Abend Peterssteinweg ein Portemonnaie mit etwas Geld. — Vom Eigentümer in Empfang zu nehmen Zeiger Straße Nr. 20, 1. Etage.

Zugelaufen ein Hund — Halsband mit Schloß?
Pestalozzistiftung.

Ein großer Windspiel-Hund ist zugelaufen
Dresdner Thorhaus Nr. 32.

Als curator honorum in dem zum Vermögen des Herrn **Ferdinand Franz Berthold** eröffneten Creditwesen fordere ich hiermit die Schuldner des genannten Herrn **Berthold**, inwiefern alle diejenigen, welche der vormaligen Firma **Gebrüder Berthold** hier aus der Zeit vor dem 10. Juni dieses Jahres noch etwas schulden, auf, ihre Schuldbeträge sofort an mich zu berichtigen.

Advocat **Berger,**
Reichstraße 1.

Wetterbeobachtung den 18. Juli 3 Uhr Nachmittags.

Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht, Strömung mäßig, West, Gestaltung Nordnordwest. Der bis jetzt herrschende schwache Nordwestwind tritt von morgen an stärker auf und bringt dadurch die vielseitig erwünschte Kühle auf mehrere Tage mit sich.

F. W. Stannebein.

L. B. 10.

Wie gelangt ein Brief in Ihre Hände.

F. P. 26 liegt ein Brief poste rest.

Unterstützung Löbau's und Bischoffswerda's zur Sorge für Verwundete.

Zu dem vorbezeichneten Zwecke sind bis jetzt folgende Beiträge eingegangen:

bei Herrn Geh. Rath **Wächter**: L. R. 1 sp , Geh. R. W. 10 sp , Friedr. Brandstetter 3 sp , Fräul. Bollbrechtshausen 5 sp , Dr. Georg Freiesleben 2 sp , Schwestern L. 8 sp , Adv. Heinze 5 sp , Paul R. 15 sp , Emilie u. Theresie 2 sp , A. R. Schmidt 1 sp , Präf. Dr. Petschke 5 sp , Prof. Kunze 2 sp , F. A. 2 sp , Prof. Dr. Coccius 10 sp , Ger.-R. Ledig 5 sp , App.-R. Dr. Baumgarten 5 sp , Dr. Et. 6 sp , Frau Häußler 3 sp , W. B. 5 sp , App.-R. Dr. Wilhelm 3 sp ;

Bitte für Löbau und Bischoffswerda.

Die große Noth, welche in **Löbau** herrscht, ist bekannt. Die Einwohner **Löbau's** sind nicht mehr im Stande, den Bedürfnissen der großen Menge **verwundeter Krieger**, für welche sie Sorge zu tragen haben, irgend Genüge zu leisten, namentlich fehlt es an Mitteln, eine besser zu ordnende Krankenpflege in dortigen Lazarethen durchzuführen. Hilfe und Unterstützung ist dringend nöthig! Gleiches ist auch nach den uns zugewandten zuverlässigen Nachrichten in **Bischoffswerda** der Fall. Da das Comité für im Kriege Verwundete und von Seuchen Heimgesuchte seine Wirksamkeit auf jene Städte nicht erstrecken kann, so erlauben wir uns, hiermit einen besondern Aufruf zu erlassen und um Beiträge für jene Städte zur Sorge für die Verwundeten dringend zu bitten, indem wir bereit sind, solche Beiträge in Empfang zu nehmen und an jene Städte zu befördern.

Leipzig, den 16. Juli 1866.

Geheim-Rath **Wächter**, Goethestraße Nr. 6.

Herrmann Cubasch, Firma: **Wilhelm Röder senior.**

C. G. Reissig, Firma: **C. G. Reissig & Co.**

W. Heymann, Firma: **Heymann Welter & Co.**

Der Unterzeichnete erbietet sich zur Annahme von Verbandgegenständen für unsere sächsischen Verwundeten in Böhmen, um solche auf sicherem Wege in die betreffenden Lazarethe abzusenden.

Robert Jahn in Leipzig, Mitterstraße Nr. 5.

Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr Magazingasse, Herrn Bachmann's Restauration 1 Treppe.

Tagesordnung: 1) Kalt trinken bei Erhitzung. 2) Eine Miscelle. 3) Eine jetzt vorkommende Krankheitsäußerung im Munde der Kinder. 4) Referate. — Gäste 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Damen frei.

Heute Abend 7 Uhr zoologische Gesellschaft in der Restauration zum zoologischen Garten.

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Der am Sonntag besprochene Spaziergang zur großen Eiche findet bei günstiger Witterung heute statt; die daran Theilnehmenden haben sich bis spätestens Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr in unserem Gesellschafts-Salon auf dem Schießplatze einzufinden. Frauen sind willkommen.

Der Vorstand.

Gesangverein Ossian. Heute Donnerstag Abends $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe zu dem Concerte im großen Saale des Schützenhauses. Die Vereine und alle diejenigen Damen und Herren, die ihre Mitwirkung zugesagt, werden dringend ersucht, sich pünktlich einzufinden.

D. B.

bei Herrn **W. Heymann**: H. E. Markt 50 sp , Gebr. Fränkel 3 sp , Herrn. Samson 10 sp , Heymann, Welter & Co. 10 sp , Gustav Mayer 20 sp , A. H. Hirsch 3 sp , Julius Hart 20 sp , Robert Rath 5 sp , Alexander Werthauer 5 sp für Löbau und 3 sp für Bischoffswerda, Rent-Amtmann Brunner 10 sp u. 12 Flaschen Wein, S. W. 1 sp , Eleonore Bohn 20 sp , H. W. 2 sp , Carl Voigt 10 sp , Gebr. Erdel 10 sp , E. Schmidt Sohn 2 sp , E. R. 5 sp , G. Schloffer 1 sp , E. Seidler 10 sp , B. Z. 2 sp , Moritz Windler für Löbau 5 sp , Henriette Schmidt geb. Scherzer für Löbau 2 sp ;

bei Herrn **C. G. Reissig**: W. Laur 2 sp , E. G. R. 3 sp , E. M. U. für Bischoffswerda 5 sp , P. S. & C. 5 sp , J. S. E. 5 sp , E. G. Reissig & Co. 10 sp , St. & L. 1 sp , S. G. Schletter 10 sp , W. B. 1 sp , H. Löwenheim 2 sp , A. & C. 3 sp , F. W. Mundelt 5 sp , E. R. 1 sp , Fr. Tr. 1 sp , Gebr. Schuster 5 sp , M. Merfeld 1 sp , Ar. Meyer & Sohn 3 sp , M. Marx 2 sp , W. Pohlenz 1 sp , E. D. W. & S. 2 sp , G. J. 3 sp , E. Aug. Beder 5 sp , P. R. S. 5 sp , G. & W. 1 sp , S. Albrecht 3 sp , Borjam, Holberg & Co. 5 sp , W. & R. 1 sp , John B. D. 2 sp , F. Bieger 1 sp , Ed. Brell Nachf. 5 sp , E. Schmidt 1 sp , Köller & Huste 2 sp , Carl Friedr. Weber jun. 5 sp , Ed. Hoffmann 1 sp , J. G. S. 3 sp , Agentur der Weimarschen Bank 5 sp , B. & C. 2 sp , M. & C. 3 sp , H. A. Täschner 2 sp , E. Fr. Martin 3 sp , Fertsch & Simon 2 sp , J. G. Schädel 2 sp , Beder & Co. 20 sp , Sch. Küstner & Co. 10 sp , Dr. H. Mayer 1 sp , E. Linnemann 5 sp , Ludw. Gumpel 5 sp , E. G. Scheller 5 sp , Albert Bdw. 1 sp , E. H. 1 sp , unter dem Motto „Gott segne das Wenige“ 8 sp , Pauline Jung — 1 sp ;

bei Herrn **Herrmann Cubasch**: Frau El. Henr. verw. Cubasch 5 sp , J. E. 1 sp , Herrn. Cubasch 10 sp , G. G. & W. 5 sp , H. L. 5 sp , H. R. 1 sp , Ad. Wth. 1 sp , S. Fränkel sr. 3 sp , Schmidt Gebr. 2 sp , E. G. L. 1 sp , J. M. & S. 1 sp , Cr. & W. 2 sp , S. & R. 1 sp , Ad. W. 2 sp , H. & C. 2 sp , A. S. & Co. 1 sp , Withe. 1 sp , Gebr. B. 2 sp , S. & B. 1 sp , L. & E. 2 sp , H. Pfr. 1 sp , E. S. 1 sp , E. B. 2 sp , Kofl 5 sp , W. Tr. 3 sp , Gebr. Göhring 2 sp , Adv. B. 2 sp , Dr. B. 1 sp , Ludwig Gerber & Co. 2 sp , B. & C. 2 sp , Hunnius & Förtisch 1 sp , E. Sander 1 sp , Joh. Ehr. Freygang 2 sp , Adv. Schrey 5 sp , F. B. 1 sp , Geschwister Schubert 3 sp , Förster & Berndt für Löbau 10 sp , Kürschnermstr. Böhme 1 sp und 1 Paquet Leinwand und Charpie, Mad. Neubert 2 Paquet Charpie, Leinwand und Ueberzüge, Frau P. B. 2 sp , A. Z. 1 sp , — 1 für Löbau oder Bischoffswerda 10 sp und 1 Paq., Frau H. 1 woll. Dedo und 1 Flasche Wein 1811er.

Indem wir für die erhaltenen Beiträge den wärmsten Dank sagen, bemerken wir, daß wir bereits nach Löbau 460 sp und nach Bischoffswerda 100 sp abgesendet haben und stets bereit sind, weitere Beiträge in Empfang zu nehmen und im Sinne der Geber zu verwenden.

Leipzig, den 18. Juli 1866.

Geh. Rath **Wächter**, **Cubasch**, **Reissig**, **Heymann**.

Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch
Seuchen Heimgefuhrter.

Fünfzehnte Quittung und Dank.

An Geldbeiträgen wurden uns ferner übermittelt: Durch Herrn Restaurateur **Rising**: Rising & Helbig 5 fl , R. S. 1 fl , G. R. 15 fl , E. Loride 5 fl , Adv. Deuthner 3 fl , Adv. Carl Leop. Weber 3 fl , Fritz S. 1 fl , Elise S. 1 fl , Hugo S. 1 fl , Frz. S. 1 fl , gesammelt bei Ihm 5 fl 20 fl , zusammen 27 fl 5 fl .

Durch Herrn **Brückner**: Oppenheim & Co. 10 fl , Mad. Fischer 1 fl , L. S. 15 fl , zusammen 11 fl 15 fl .

Durch die **Expedition des Leipziger Tageblattes**: A. R. 2 fl , B. P. A. 1 fl , Dr. Wegel 2 fl , P. G. Beckmann 1 fl , dessen Dienstmädchen 5 fl , zusammen 6 fl 5 fl .

Durch unsern **Cassirer**: E. S. 3 fl , Ruderclub Abendstern 5 fl , Gemeinde Schönau durch Kirchschullehrer W. S. Pöfner 32 fl , Reinertrag des Concerts im Chemnitzer Schloßkeller 5 fl , R. in Genf 100 fl , Hoffmann & Kollmann 10 fl , Dr. Franz Friederici 10 fl , durch Herrn **Fr. Sey**: B. Bösenberg 1 fl , Adv. Merseburger 1 fl , Drenzhner 2 fl , Mendheim 1 fl , Fr. Ernestine 1 fl , S. Rißdahl 2 fl , Jacoby Behrend 1 fl , zusammen 174 fl , Gros Odier Roman & Co. 100 fl .

Ferner wurden dem Vorsitzenden unserer ausführenden Section Herrn **S. Lampe-Bender** zur Verfügung gestellt: von Herrn **Grohmann** 500 Flaschen Deutscher Porter, von Herrn **Köhler** 12 Flaschen Wein, von den **Deutschen in Bradford** durch Herrn **N. Zeitberger** 3000 Stück Cigarren, von Herrn **Umtmann Bretschneider** in **Bochwitz** 2 Flaschen Himbeersaft, von Herrn **L. Blüher & Co.** 12 Flaschen Talisman (Gesundheitsbitter), von Herrn **Gottlieb** chirurgische Watte, von dem **Erfurter Schuhlager** 13 Paar Schuhe, **Ungeannt** 2 Fl. Weißwein.

Bücherpakete wurden unserm **Cassirer** übergeben von den Herren: J. M. Gebhardt Verlag, Jul. Häfeler sen., Ign. Jadowitz, Veit & Co. und Expedition des Leipziger Tageblattes.

Außerdem liefert die **Expedition des Leipziger Tageblattes** direct an die Lazarethe täglich 15 Exemplare Leipziger Tageblatt.

Wir bestätigen dankend den Empfang dieser milden Beiträge und sind zur Annahme weiterer Gaben bereit.

Leipzig, 18. Juli 1866.

Für das Comité: **W. Einhorn**, Cassirer.

Zur Nachricht.

Die geehrten Gesangsvereine „Sängerkreis“ und „Taubertcher Verein“ werden gebeten, anstatt in ihren Gesangslocalen sich Freitag Abend 1/2 9 Uhr in der Winterschen Restauration (Neukirchhof, Terrasse) mit dem Regensburger Liederbuch zu einer Uebung zahlreich einzufinden. Die Vorstände: **Dehler**, **Schwandke**.

The Commercial Union's English Club

will hold a meeting to-night at the „Kleiner Kucheng.“, Reudnitz.

Allen Freunden und Nachbarn, sowie den hiesigen und fremden Feuerwehren und besonders Herrn **Below** sagen wir unsern herzlichsten Dank für die große Theilnahme und aufopfernde Hilfe, welche Sie uns bei dem uns am 16. Juli betroffenen Brandunglück erwiesen.

Entrisck, den 18. Juli 1866.

Dorothea verw. **Genser**
und Sohn.

Heute Abend 1/2 7 Uhr wurde meine liebe Frau, **Albertine** geb. **Schäffel**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.

Dies theilnehmenden Verwandten und Bekannten zur freudigen Nachricht.

Leipzig den 17. Juli 1866.

Otto Steiniger,
Postexpeditionsgelilfe.

Heute Morgen 1/2 3 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut.

Leipzig, 18. Juni 1866.

Heinrich Köhler,
Antonie Köhler, geb. **Audwig**.

Gestern Abend 11 Uhr nahm Gott unser liebes **Marichen** nur nach eintägiger Krankheit wieder zu sich. Dies zeigen im tiefsten Schmerz lieben Freunden und Bekannten an

Leipzig, den 18. Juli 1866.

Carl Stahl und Frau.

Heute führte Gott meinen herzigen Sohn **Felix** zu seiner Mutter in die Ewigkeit.

Leipzig, 18. Juli 1866.

Louis Elg.

Gestern Morgen verschied nach längeren Leiden unser innig geliebter Gatte, Vater, Sohn, Enkel, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr **Reinhold Philippson**,
Kaufmann in Aschersleben.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen dies mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an

Den 18. Juli 1866.

die tiefbetrübten Hinterlassenen
in Aschersleben, Leipzig, Magdeburg und Kämmeritz.

Gestern Nachmittag 3 Uhr fand bei Ausübung seines Berufs durch einen unglücklichen Sturz vom Dache in Göhlis mein Bruder, der

Dachdeckermeister **Franz Josef Muge**

in Leipzig und Wöckern,

im Alter von 35 Jahren seinen Tod. Er hinterläßt eine Frau und vier unerzogene Kinder. Diese Trauernachricht widmet allen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch

Leipzig, den 18. Juli 1866.

J. August Muge, Dachdeckermeister,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet in **Wöckern** Freitag Nach-
mittag 3 Uhr statt.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr nahm Gott unsern lieben **Richard**, 10 1/2 Monat alt, wieder zu sich. Diese schmerzliche Nachricht theilnehmenden Freunden und Bekannten.

Leipzig, den 18. Juli 1866.

Friedr. Sängsch, Bez.-Ger.-Wachtmeister,
Minna Sängsch geb. **Pöschel**.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche unserem theuren Entschlafenen, dem Handlungscommis

Gustav Ermscher,

das Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben.

Die ebenso zahlreiche als ehrende Begleitung begründet in uns die trostreiche, schöne Hoffnung, in vieler edlen Menschenherzen das Bild unseres theuren Verblichenen auf lange Zeit in wohlwollender und freundschaftlicher Weise erhalten zu sehen.

Dank, herzlichsten Dank Allen, welche durch persönliche Theilnahme, durch Blumenschmuck, durch tröstbringende Worte und Zeichen aufrichtiger Theilnahme dem Dahingegangenen den letzten Liebeszoll darbrachten.

Für Alle die reichsten, herzlichsten Segenswünsche.

Die tieftrauernden Aeltern
nebst Braut.

Für die beim Begräbniß unseres verunglückten theuren Mannes, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Schaffners

Heinrich Robert Schubert

so vielseitig bewiesene Liebe und Theilnahme sagen wir Allen unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders aber gilt derselbe Herrn Pastor vic. M. Ficker für die erhebenden Worte am Grabe, den Herren Eisenbahn-Beamten und den Mitgliedern des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs für ihre Begleitung, dem Gesangsvereine Liederhort für den Gesang und allen hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern für den überaus reichen Blumenschmuck.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank. Bei dem schnellen und unerwarteten Tod unseres lieben Bruders **Karl Werner** können wir nicht unterlassen, unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank dem Herrn Dr. Treibmann und Herrn Dr. Schenkel für ihre sorgsame, liebevolle und aufopfernde Behandlung im Jacobshospital auszusprechen.

Die trauernden Geschwister.

Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester,

Jungfrau **Silba Sögel**,

sowie für den reichen Blumenschmuck sagen allen den innigsten Dank die trauernde Mutter und Geschwister.

Für liebevolle und herzliche Theilnahme unsrer dahingegangenen Freundin Fräulein **Luisa Gräfer** unsern herzlichsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Gräfe für seine am Grabe gesprochenen so trostreichen Worte, so wie herzlichsten Dank dem Herrn Dr. Kollmann für seine so rastlosen Bemühungen, um die Dahingegangene beim Leben zu erhalten, und nochmals herzlichsten Dank allen Denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten.

Wilhelm verw. **Neumann** nebst Familie i. R. der Hinterl.

Heute Donnerstag Nachmittag 5 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Instrumentenmachers Herrn Eduard Sporling statt. Freunde und Bekannte, welche ihn zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich am Trauerhause einfinden.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

Abler, Kfm. a. Coblenz, Lebe's Hotel garni.
 v. Archambaud, Dr. med. a. Saarlouis, S. de Pol.
 Bloß, Kfm. a. Reichenbach, Hotel zum Palmb.
 Bauer, Rent. a. Berlin.
 Bengow, Privat. a. Helsingör.
 Burgk, Kfm. a. Nürnberg, und
 v. Bosh, Kfm. a. Christiania, Stadt Rom.
 Bauer, Architekt a. Spandau, Stadt London.
 Berg, Kfm. aus Bamberg, Restauration des
 Berliner Bahnhofe.
 Balve, Dr. jur. a. Breslau, Hotel zum Dresdn.
 Bahnhof.
 Beyer, Kfm. a. Berlin.
 Brodengeyer, Frl., Part. a. Annaberg.
 Brodengeyer, Kfm. a. Annaberg, und
 Bauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Becker, Controleur a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Claus, Part. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Clemens, Pflanzl. aus Frankenhäusen, Hotel
 zum Palmbaum.
 Clausniger, Fabr. a. Ringenheim, goldnes Sieb.
 Callmeyer, Kfm. a. Braunschweig, S. de Pol.
 Conta, Fabr. a. Pöfnick, S. z. Dresdner Bahnh.
 Clemens, Fabr. a. Seifhennersdorf, Brüsseler S.
 Conrad, Geheim-Rath Excell. a. Berlin, Hotel
 de Baviere.
 v. Drechsel, Oberinsp. a. Dresden, St. Hamburg.
 Deufen, Defonom a. Zehschwitz, grüner Baum.
 Deicke, Kfm. a. Gabelnz, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Grmscher, Restaurateur a. Dresden, Lebe's S. g.
 Eichner, Feuermann a. Zwickau, weißer Schwan.
 Gnzmann, Dr. jur. a. Chemnitz, S. St. Dresden.
 Eckardt, Wagenfabr., und
 Eckardt, Kfm. a. Plauen, Stadt Cöln.
 Franz, Fabrikbes. a. Nordhausen,
 Fürst, Kfm. a. Berlin, und
 Frederking, Ingen. n. Fam. a. Kossen, S. z. Palmb.
 Fritsch, Hellsöm. a. Wittenberg, goldne Sonne.
 Finsterbusch, Defonom a. Eberowalde, gr. Baum.
 Fiedler, Maschinens. a. Werdau, w. Schwan.
 v. Falkenhoff, Graf n. Familie u. Bedienung a.
 Rittau, Hotel de Prusse.
 Gladisch, Kfm. a. Gera, S. zum Palmbaum.
 Genssch, Privat. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Gorgas, Kfm. a. Stralsund, Stadt Rom.
 Gänther, Kfm. a. Kossen, und
 Gingall, Beamter a. Erfurt, grüner Baum.
 Gerstenberg, Kfm. a. Grimmitzschau, Brüss. Hof.
 Gähler, Maurermeist. aus Grimma, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Ghaloupeau, Frau a. New-York, S. de Russie.
 Hennig, Expeditur a. Dessau, goldnes Sieb.
 Hartmann, Cassen-Control. a. Berlin, S. de Pol.
 v. Hauslein, Frau n. Sohn a. Gottbus, St. Hamb.
 Hartmann, Schiffer a. Dresden, und
 Herzheim, Kfm. a. Jesnitz, weißer Schwan.
 Hänfel, Kfm. a. Jittau, Stadt Gotha.
 Hartwig, Part. a. Hof, Stadt Nürnberg.
 Heß, Kfm. a. Mexiko, Hotel de Russie.
 Hildesheim, Kfm. nebst Familie aus New-York,
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Koch, Hutfabr. a. Eisenburg, weißer Schwan.
 Kraas, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Kankleben, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
 Knecht, Kfm. a. Jittau, Brüsseler Hof.
 v. Kleist, Graf, Johanniter-Ritter a. Berlin,
 Hotel de Baviere.
 Kräger, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Klaskalt, Buchhldr. a. Berlin, Stadt Cöln.
 Linde, Gastwirthin n. Sohn a. Zeitz, bl. Ros.
 Lewin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Listner, Kfm. a. Jella, weißer Schwan.
 Lang, Defonom a. Lichtenstein, St. Nürnberg.
 v. Löffen, Baron, Herrschaftsbes. n. Frau aus
 Gollmen, Stadt Nürnberg.
 Michaeli, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Möser, Dr. phil. a. Dresden, und
 Müller, Kfm. a. Altenkundsstadt, S. z. Palmb.
 Müller, Frau a. Cöln, weißer Schwan.
 Momsen, Inspector a. Rendsburg, und
 Marcus, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Nieze, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Malbias, Kfm. a. Hamburg, Stadt Cöln.
 Ottenstein, Kfm. a. Hannover, Stadt London.
 Dheimb, Rittmeister a. Potsdam, S. de Prusse.
 Peter, Hellsöm. a. Eisenberg, goldne Sonne.
 Peyer, Factor a. Berlin, grüner Baum.
 Pöttsch, Kfm. a. Reichenberg, Brüsseler Hof.
 Place, Rent. n. Familie aus New-York, Hotel
 de Prusse.
 Prager, Kfm. a. Roswein, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Reumann, Kfm. a. Bamberg, blaues Ros.
 Rosk, Kfm. a. Reichenberg, Hotel z. Palmbaum.
 Rösberg, Privat. a. Hatterleben, S. de Pol.
 Rauchmann, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
 Reichel, Kfm. a. Jittau, Brüsseler Hof.
 Röder, Tischler a. Langensalza, Stadt Cöln.
 Storme, Stäbes. a. Kurswalde, Stadt Hamburg.
 Serno, Kfm. a. Magdeburg, und
 Schrader, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Palmb.
 Schmiedel, Defonom a. Mansfeld, grüner Baum.
 Schmidt, Dr., Arzt a. Havelberg, w. Schwan.
 Stockmann, Kfm. a. Dresden, und
 Strohding, Kfm. g. Bielefeld, Stadt Gotha.
 Stille, Leutnant a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Schwenz, Rent. n. Schwester a. Berlin, und
 Sanders, Kfm. a. Helsingfors, Stadt Rom.
 Schindler, Sattlermeist. a. Waldenburg, Tiger.
 Schramm, Kfm. a. Pünke, Brüsseler Hof.
 v. Sell, Gen.-Leutnant a. Berlin, S. de Russie.
 Schindler, Luchfabrikant aus Grimmitzschau,
 goldener Elephant.
 v. Trzaska, Proviand-Assistent a. Posen, Hotel
 Stadt Dresden.
 Thelemann, Fabrikbesitzer a. Nordhausen, Hotel
 zum Palmbaum.
 Trautmann, Fabr. a. Wittenberg, S. de Pologne.
 Leichmann, Kfm. a. Penig, grüner Baum.
 Unthal, Kfm. aus Magdeburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Uebel, Fabr. a. Delitzsch, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Ufer, Beamter n. Tochter a. Hamb., St. Nürnberg.
 Voretsch, Musikdir. a. Halle, Lebe's S. garni.
 Vogel, Dr., Arzt a. Halle, Stadt Gotha.
 Walter, Fabr. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
 Wangemann, Director a. Giesleben, und
 Weber, Privat. a. Cassel, grüner Baum.
 v. Welden, Rent. a. Stockholm, und
 Wollehd, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Rom.
 Wolff, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
 Wagner, Kfm. a. Greiz, Spreers Hotel garni.
 Ziegler, Landw. a. Ruhla, Hotel z. Palmb.
 Zeitz, Kfm. a. Gießen, grüner Baum.
 Ziedel, Schneider a. Philadelphia, g. Elephant.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Juli. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 145; Berlin-Anh.
 205; Berlin-Potsdam-Magdeb. 198; Berlin-Stettiner 124;
 Breslau-Schweid.-Freib. 133¹/₂; Cöln-Mindner 149¹/₂; Cosel-
 Oberb. 50¹/₂; Galiz. Carl-Ludwigb. 69¹/₂; Mainz-Ludwigsh.
 126¹/₄; Mecklenb. 69¹/₄; Fr.-Wilh.-Nordb. 67; Oberschl. Lit. A.
 162¹/₂; Dester.-Franz. Staatsbahn 94¹/₄; Rhein. 114¹/₄; Rhein-
 Nabebahn 29¹/₄; Südbahn (Lomb.) 102; Thüringer 130;
 Warschau-Wien 57¹/₂; Preussische Anleihe 5% 99³/₄; do. 4¹/₂%
 94; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂% 81; do. Prämien-Anleihe
 116; Dester. Metall. 5% 40; Dester. National-Anleihe
 47; do. Credit-Loose 54; do. Loose von 1860 56¹/₂;
 do. von 1864 31; Dester. Silberanl. 52¹/₂; Desterreich. Bank-
 Noten 77; Russ. Präm.-Anl. 76¹/₂; Russ. Poln. Schatzoblig.
 4% 61; Russ. B.-R. 68; Amerikaner 73; Braunschw.
 Bank-Actien 79; Darmstädter do. 80; Dessauer do. 87;
 Disc.-Comm.-Antheile 94; Genfer Credit-Actien 32¹/₂; Sraer
 Bank-Actien 100; Gothaer Priv.-Bank-Act. 94; Leipziger
 Credit-Act. 76¹/₂; Meiningen do. 91; Nordb. Bl. do. 114¹/₂;
 Preuß. Bank-Anth. 141; Dester. Cred.-Actien 52¹/₂; Sächs.
 Bank-Actien 95; Weimar. Bank-Act. 93; Wien 2 W. —
 Fonds fest, Actien angenehm.

London, 18. Juli. Consols 87³/₈.
 Paris, 18. Juli. 3% Rente 68.35. Ital. neue Anleihe —;
 Italien. Rente 52.55. Credit-mobilier-Actien 630.—. 3%
 Span. —. 1% Span. —. Silberanleihe —. Dester. St.-
 Eisenbahn-Actien 346.25. Lomb. Eisenbahn-Actien 380.—. —
 270. 68.40.

Liverpool, 17. Juli. (Baumwollenmarkt.)
 Heutiger Verkauf 8000 Ballen. Der Markt war ruhig aber fest.
 Middling Orleans 14, middl. Georgia 14¹/₂, fair Dollerah 9³/₄,
 middl. fair Dollerah 8¹/₄, Dollerah 7¹/₂, Bengal 6³/₄—7,
 Neu-Dmra 10¹/₂, Aegyptische 21 P.

Berliner Productenbörse, 18. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 44—69 nach Qual. bez., Juli-August 60. — Gerste
 pr. 1750 Pfd. loco 33—42 nach Qual. bez. — Hafer pr.
 1200 Pfd. loco 26¹/₄. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14¹/₈ —,
 pr. d. Wt. 13¹¹/₂₄, Septbr.-Octbr. 13⁵/₈ matt, 90000. — Roggen
 pr. 2000 Pfd. loco 42¹/₂ —, pr. d. Wt. 42, Septbr.-Octbr.
 42¹/₈ fest, 2000. — Rübbel pr. 100 Pfd. loco 12¹/₂, pr. d. Wt.
 11¹/₂, Septbr.-Octbr. 11³/₈ fest.

Schwimm-Anstalt. Temp. 20° in der Luft, 18¹/₂° im Wasser Mittags 12 Uhr.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 18. Juli Ab. 6 U. 19° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1¹/₂—11—1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.